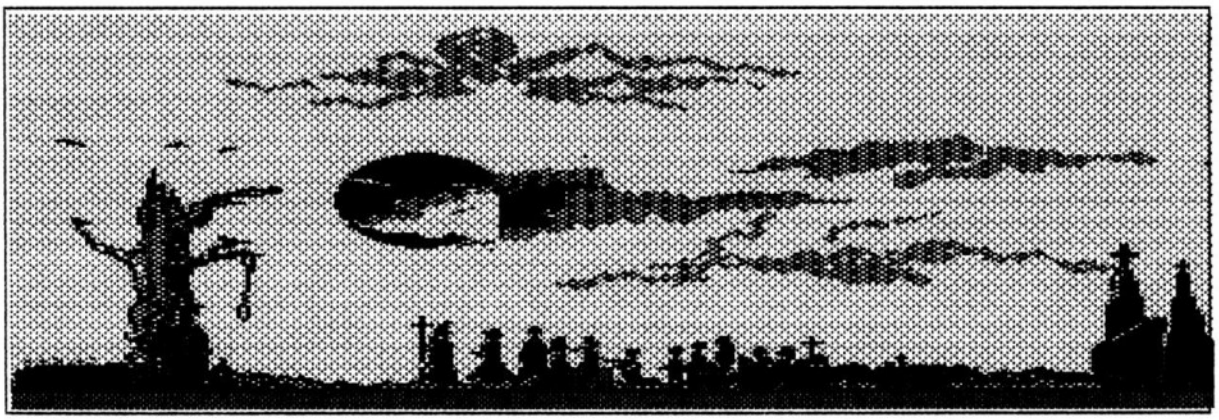
SUC-SESSION

SPECTRUM-USER-CLUB

CLUBINFO NR.1 (142) JANUAR 1996



DER SPECTRUM IM 14. JAHR 1996 WAR'S DAS?

INHALT:

Seite 2: Werbung
Der Rest im Februar!

Dieses Clubinfo wird herausgegeben vom:

Spectrum-User-Club
Gastäckerstr. 23
70794 Filderstadt

Es erscheint 12 x im Jahr und wird an alle Mitglieder versendet. Kleinanzeigen sowie gewerbliche Anzeigen sind kostenlos, auch für Nicht-Mitglieder.
Die Mitgliedschaft im Spectrum-User-Club kostet pro Jahr 50 DM, bei kürzerer Mitgliedschaft 5 DM im Monat. Wer ältere Clubhefte sucht, kann diese beim Club anfragen.
Mitglied wird man durch Überweisung des entsprechenden Betrages unter dem Zusatz "SUC" auf Konto-Nr. 3744727, BLZ 600 501 01 bei der Landesgirokasse Stuttgart.
Hotline: Werktags zwischen 17.00 und 19.00 Uhr unter 0711/775033.

SENSATION BEI JEAN AUSTERMÜHLE

JETZT NEU IM ANGEBOT: TASTATURFOLIEN FÜR 48k+/128k SPECTRUM. SENSATIONELLE QUALITÄT.

Jean Austermühle und seine Zusammenarbeit mit Sintech trägt erste Früchte. Jean hat sich ja schon früh auf Tastaturfolien und Ersatzteile spezialisiert. In der Szene wurde er schon Folien-Jean genannt. Jean bot Sintech seine Zusammenarbeit an, welches sehr begrüßt wurde. Daher ist nicht nur das Angebot von Sintech mit 48k+ Folien ausgelaufen, da sämtliche Bestände an Jean gingen, wir haben auch noch eine völlig neue Folienqualität entdeckt.
Die neuen 48k+/128k Folien sind in etwa mit denen in den neueren Spectrum +2 zu vergleichen. Eine Qualität, die quasi nicht mehr kaputtgeht. Kein 2jährliches Auswechseln der Folie mehr, keine Materialermüdung beim Trägermaterial. Die neuen Folien, für die Ewigkeit gedacht.
Sicher, der Preis liegt höher als bei dem bisherigen Material, dafür ist es eine einmalige Investition.

48k+/128k FOLIE "GAMA" Stück 52,00 DM

Außerdem bei Jean Austermühle:

Sinclair Spectrum 128k Original, mit drei Bohrlöchern zur Kühlung	DM 170,00
Spectrum 48k, eingebaut in DK-Tronics Tastatur, Kempston und Sinclair-Joystickinterface eingebaut	DM 120,00
Spectrum 48k, eingebaut in Lo Profile-Tastatur	DM 120,00
+D Interface, ohne Laufwerke	DM 100,00
Papierrollen für ZX Printer *NEU*	DM 10,00
Buch: Komplettes ROM-Listing, Deutsch mit Kommentaren	DM 15,00
Tastaturfolie für Spectrum 48k (Gummi) *neu*	DM 22,00
Tastaturfolie für Spectrum 48k+/128k *neu*	DM 42,00
Wafadrive im Originalkarton, komplett und *neu*	DM 115,00
Wafas (Bänder für Wafadrive) *neu*	DM 4,50
Cartridges (Bänder für Microdrive)	DM 3,50
Iso-ROMs (von "Individual Software")	DM 5,00

Da die Software von "Individual Software" mittlerweile zum kopieren freigegeben worden ist, können die verschiedenen Eproms kopiert werden:
Backup-, Toolkit- & Monitor-ROM für Beta, Kassette, Microdrive, und Opus. Es ist teilweise ein geänderter Zeichensatz enthalten, auch sind Umlaute als Sonderzeichen eingebaut. Die Eproms werden mit Anleitung und Text für den Einbau geschickt, auch können 3 Iso-ROMs zzgl. dem Original-ROM in ein großes EPROM gebrannt werden; die Umschaltung erfolgt dann per Schalter im ausgeschalteten Zustand des Rechners, oder mit Schutzschaltung während des Betriebes.
Bestimmte Zeitschriften und Bücher auf Anfrage, es sind viele verschiedene Titel vorhanden.
Falls es nicht ausdrücklich angegeben ist, sind die Rechner/Teile gebraucht, aber in einem sehr guten, kompletten und funktionsfähigen Zustand. Sie sind meistens gereinigt und auf jeden Fall vor dem Versand getestet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Porto, zahlbar nach Erhalt per Scheck oder Überweisung bei Clubmitgliedern des SPC/SUC, sonst nach Absprache.

Jean Austermühle, Postfach 10-1432, 41546 Kaarst, Telefon: 02131/69733 oder 0211/395460, FAX 02131/69733.

Das Spectrum-User-Club Magazin

SUC - SESSION

NEUES LAYOUT. NEUES GLUCK.

Mit folgendem Inhalt:

Vorwort	4
Mitgliedernews	4
Clubnews	4
News in Kürze	5
Frage & Antwort	8
Ende LA LETTRE	9
Reaktion Disk	9
SUC-Statistik	10
Hardware-Ecke	12
Fehler CATCLEAN	13
Hardware-Tips	13
Inhalt 1994	14
Multibasic	16
PC + Spectrum	17
Computerwitze	17
Sound-Listings	18
Hacker-Ecke	14
IFF Converter	19
PRISM Seite	21
Programmtests	22
CRACKS	23
Betriebszuverl.	25
Sintech-Liste	26
Kleinanzeigen	27
Programmtips	27
What's Out	28
Zuchini	99

Kein Grund zum weinen , wir haben doch nur das Layout etwas umgestaltet.

Coca-Cola

you can't beat the real SPECTRUM -feeling!

Dieses Clubinfo wird herausgegeben vom :

Spectrum - User - Club
Gastäckerstr. 23
70794 Stuttgart / Filderstadt

Es erscheint 12 Mal im Jahr und wird an alle Mitglieder versendet.
Kleinanzeigen, sowie gewerbliche Anzeigen sind auch für Nicht-Mitglieder kostenlos.
Die Mitgliedschaft im Club kostet pro Jahr 50 DM oder 5 DM pro Monat. Die Mitgliedschaft beinhaltet ein monatliches Clubheft mit aktuellen Infos rund um den Spectrum. Ältere Ausgaben des Clubheftes können nachbestellt werden.
Mitglied wird man durch Überweisung des Beitrages unter dem Zusatz "SUC", auf Konto-Nr. 3744727 , BLZ 600 501 01 bei der Landesgirokasse Stuttgart.

Februar 1996 / Ausgabe Nr. 2 (143)

Redaktion : T. Eberle / F. Dürkes

VORWORT:

Ein neues Jahr, ein neues Glück. Die Spectrum-User werden zwar langsam mehr (zumindest bei uns im Club), aber letzt- endlich gehen wir doch einer Zeit entgegen, in der jeden Monat die Weichen gestellt werden.
Wenn alle mitziehen, ist das Ende des Spectrums noch fern.
Diese Ausgabe hat besonders viel Mühe gekostet, da sie besonders viele Seiten hat und einiges auch für uns neu war.
Viel Spaß

FRED + Thomas

MITGLIEDER

Wie immer am Jahresende, hatten wir einige Austritte. Vom SUC getrennt haben sich:
Christian Aymard, Rüdiger Döring, Holger Langheim, Peter Liebert-Adelt und Rüdiger Vallon. Hierbei der Aufruf an weitere 8 Mitglieder, den Beitrag bitte noch zu überweisen.
Ein Neumitglied haben wir auch. Wir begrüßen in unserer Mitte:
Joe Parr, Hauptstr. 28, 50996 Köln.
Joe kam auf Vermittlung von Trading Post zu uns. Auch ein Weg, seine Kontakte sinnvoll einzusetzen.

CLUBNEWS:

Unschwer zu erkennen, wir haben die Zeit gut genutzt und das Outfit unseres Infos sehr verbessert. Nicht nur den Seiten haben wir ein einheitliches Layout verpaßt, auch bei der Wahl der Schriftart haben wir uns die Entscheidung nicht leichtgemacht. Auschlag hierfür war die Auswertung der Fragekarten Ende letzten Jahres, bei der wir gebeten wurden, die Schrift zu vergrößern sowie auf "Schnörkeleien" zu verzichten.
Bisher benutzen wir die Pica-Schrift. Das hatte seinen Sinn, wir haben ja relativ oft Auflistungen verschiedener Art und wir müssen um das ganze in Tabellenform zu bringen, eine Schrift verwenden, bei der jeder Buchstabe gleich groß ist. Dies ist eben nur bei PICA der Fall. Wir müssen bei solchen Tabellen also weiterhin PICA verwenden. Für den Normalfall werden wir ab jetzt aber die TITLE-Schrift verwenden. Diese Schrift ist zwar nur ein klein wenig größer, wirkt aber durch die dickere Linienführung deutlicher und auf die Lesbarkeit kommt es ja allen an. Auswirkungen auf den Umfang des Heftes wird dies nicht haben, da diese Schrift unterschiedlich große Buchstaben verwendet und sich dies letztendlich ausgleicht. Wir haben also ohne Mehrkosten eine größere Lesbarkeit erreicht. Pläne auf A4-Format umzustellen mußten wir aus Kostengründen ad Acta legen.
Im Dezember-Info wollten wir die Ausgabe, die durch diese Doppelausgabe entfällt durch eine einmonatige Verlängerung aller Mitgliedschaften ausgleichen. Auch hier haben wir uns umentschieden und werden die ausgefallene Ausgabe durch andere Aktionen ausgleichen. Schließlich hat unsere Weihnachtsdiskette enorme Kosten verursacht (vor allem wegen der hohen Portokosten).
Jetzt noch ein Hinweis auf das Regionaltreffen. Nach dem es auch infolge des großen Usertreffens auch ausgefallen war, findet der nächste Treff definitiv am Donnerstag, den 01. Februar statt. Leider ließ sich kein anderer Termin finden. Wir hoffen alle aus dem Raum Stuttgart können Donnerstags kommen. Wer neu hinzukommen will, bitte vorher anrufen (0711/775033).
Last but not least müssen wir zugeben, den redaktionellen Teil der SUC-SESSION in den letzten Monaten, auch wegen Aktionen wie Clubtreffen und Weihnachtsdiskette, etwas vernachlässigt zu haben. Die gewonnene Zeit im Januar haben wir gewinnbringend investiert und viele Kontakte geknüpft. Die vielen "NEWS IN KÜRZE" sind eine erste Folge davon.
Dennoch hoffen wir weiterhin auf eure Berichte.

NEWS IN KÜRZE

Amalthea heißt ein neues Ballerspiel für den SAM, für das in England heftig geworben wird. Das Spiel wird wohl erst im April fertig sein, Bestellungen werden aber bereits angenommen, wohl um die zu produzierende Menge abschätzen zu können. Interessierte SAM-User können das Spiel für 10 Pfund bei Jupiter Software, 2 Oswald Road, Rushden, Northants, NN10 0LE, Great Britain bestellen.

Crashed jetzt in Farbe. Das britische Szene-Magazin "CRASHED" wird immer besser. Auch die Leserschaft scheint dies zu quittieren, welches dann wiederrum auch Qualitätsverbesserungen im Layoutbereich zuläßt. Bereits die letzten 3 Augaben hatten farbige Cover, schon seit Mitte 95 erscheint das Mag einigermaßen pünktlich monatlich in sauberer Heftform und ist damit auf dem besten Wege, tatsächlich der Nachfolger der legendären CRASH zu werden.

JDH Tipskip ist ein Vertrieb von Spieletips für Amiga und Spectrum. Wer also Fragen hat, die wir hier in der SUC-SESSION nicht lösen können, der kann sich an JDH Tipskip, 40 Rosaire Place, Grimsby, S Humberside, DN33 2JS, Great Britain wenden.

MDL Software (nicht zu verwechseln mit gleichnamigem PD-Service) hat für den SAM zwei Ausgaben eines +D Disczines (Ausgabe 1 1,50 Pfund, Ausgabe 2 mit 2 Disketten 3,00 Pfund) sowie einige Grafikdisketten (1,50 Pfund pro Stück) veröffentlicht. Desweiteren plant man ein Dizzy-ähnliches Spiel mit dem Arbeitstitel "Wizard Wally and the quest for the wisdom leaves" und ein Ballerspiel namens "Virtual Death" zu veröffentlichen. Jedes Spiel kostet 5,00 Pfund und sollte zum Zeitpunkt wenn ihr das hier lest, bereits erhältlich sein. Wer näheres wissen will oder gleich bestellen will, schreibt an: MDL Software, Holmrigg, Wester Essendy, Blairgowrie, Perthshire, PH10 6RD, Great Britain.

Simon Cooke, bekannt aus seiner Rubrik SPEC TEC JR. in YOUR SINCLAIR, wird diese Rubrik wieder schreiben, diesmal für das Fanzine CRASHED.

Based on an idea (wie meist) ist nicht nur der Gedanke, sondern auch der Name eines neuen Magazins in England. Es beschäftigt sich mit allerlei Basteleien und Hardwaretechniken rund um die Heimcomputer. Kein Wunder, den Mitherausgeber ist kein anderer als Simon Cooke, der ja schon früher für professionelle Magazine schrieb. Bei Interesse schreibt an: Based on an Idea, 1 Dovey Close, Astley, Tydlesley, Manchester, M29 7NP, Great Britain.

Das es für den SAM schon ein Harddisk-Interface gibt, dürfte ja bekannt sein. Wie man auch im SPC vernahm, macht das DOS allerdings noch Schwierigkeiten. Mit dem Interface wird lediglich eine Vorabversion ausgeliefert, auf die endgültige Version dürfen SAM-Fans also noch hoffen. Derweil bietet FRED for 150 Pfund ein komplettes Paket mit Interface, 80 MB Harddisk und Stromversorgung an. Die Adresse: FRED Publishing, 40 Roundyhill, Monifieth, Dundee, DD5 4RZ, Great Britain.

Auf dem Frontcover der September Info des SPC ist ein Bild der kleinen Tochter des WoMo-Teams "Melanie" zu sehen. Dieses Bild kam allgemein gut an, es ist aber ein Gerücht, das Wolgang Haller deswegen für das November Info ein Bild von sich und seinem Sohn Stefan wählte.

Das Einstellen des Fanzines ZAT wurde von der Redaktion als eine der Entäuschungen des Jahres 95 festgehalten. Nun scheint es so, als komme ZAT wieder. Der Arbeitstitel: Z2. Der Herausgeber: MAT BEAL, manchen vielleicht noch von seinem Magazin FISH bekannt, welches er ebenfalls 1995 vorübergehend einstellen mußte. Auf FISH folgte CRASHED, an dem Mat mitarbeitete, um nun sein

NEWS IN KÜRZE

Versprechen nicht ganz wahr zu machen. Er wollte sobald es ihm möglich ist, wieder FISH herausbringen, jetzt hat er sich ZAT geangelt. For the hottest news, call him: 0044/1663-743397.

Nach den Compilations FISHPASTE 1+2 hat Fish Enterprise (haha) nun eine neue Kassette auf den Markt gebracht. Wie schon Fishpaste stammt auch dieses Tape aus der Softwareschmiede der SHAW BROTHERS und beinhaltet zwei Titel: Hop N Chop (Jump & Run Spiel) und Football Glory (Fußball-Manager).

OMEGA von SSC in der Tschechei versucht nach MQM 5 nocheinmal eine Megademo hinzubekommen. Dazu ruft er alle Coder der Welt auf, doch einen Part zu programmieren. Ist MQM 5 mit 33 Parts nicht mehr zu schlagen, oder sollten sich doch einige finden, die diesen glorreichen Versuch unternehmen wollen? Wer Details braucht, schreibt am besten in Englisch an: Jan Palenicek, Sumice 110, 68731 Okr. Uh. Hradiste, Czech Republic.

Von IMPACT PD gibt es wohl ein Spiel, mit Wolfgang und Monika Haller in den Hauptrollen. Das Spiel mit dem Namen "Jagdspiel" ist PD und für die übliche Kopiergebühr wohl bald bei jedem PD-Versand zu haben.

Graham Collier hat einen Filekopierer für +3 Disc geschrieben, der als gute Alternative zu vielen kommerziellen Programmen gilt. Erhältlich in den meisten PD-Bibliotheken.

Von CRASHED gibt es jetzt auch ein T-Shirt (das erinnert mich an unsere Aktion, die daran scheiterte daß der tschechische Drucker Versprechungen machte, an die er sich nicht hielt. Wir sind auf der Suche nach einem deutschen T-Shirt Service für Kleinmengen!) das sehr an die T-Shirts erinnert die es bei CRASH gab. Wer also diesen leicht nostalgischen Schriftzug mit Ergänzung gerne auf seiner Brust trägt, kann für 5,99 Pfund vielleicht noch eins ergattern (Auflage limitiert). Schreibt an CRASHED.

SUC im Internet: Einige Leser haben schon begonnen, im Internet Werbung für den SUC zu machen. Im Internet tummeln sich nicht nur bekannte Specci Größen wie OMEGA (Tschechei), Theo Devil (Griechenland) oder BOGIE (England) sondern auch viele PC + Spectrum bzw. Spectrum-Emulator-User. Auch für diese kann der Club interessant sein. Also hört nicht auf mit eurer Werbung.

Password International ist eine uns bisher unbekannte Organisation, die unter anderem auch einen Spectrum-Software-Verleih namens PIGLE unterhält. Nähere Details folgen noch.

Datel hat scheinbar Schwierigkeiten mit der Auslieferung von +D's. Entgegen der Annahme, DATEL liefere nur noch alte Bestände, wird das +D immer noch hergestellt. Allerdings wurde die Produktion über Weihnachten so überlastet, daß Datel sich um Monate im Lieferverzug befindet. Erfreulich das es noch so ein Interesse gibt, unerfreulich, daß man so lange warten muß.

Motivation Software plant einiges an neuer Software für den SAM, die allesamt eine Speicher-Option für die Harddisk beinhalten sollen. Schnell reagiert.

Das bereits vor über einem Jahr eingegangene Spectrum-Adventure Magazin SPELLUNKLER, das auch einige deutsche Leser hatte, wird wieder gestartet. Das Magazin, mit dem Zusatznamen "Enchanted Realms" wird im wesentlichen so weitergeführt, wie es zuletzt war, mit einigen Neuheiten. So wird es nicht nur den Spectrum, sondern auch SAM, CPC, C-64 und Hobbit Computeradventure

NEWS IN KÜRZE

behandeln. PC oder 16-Bit Maschinen werden nicht behandelt. Das Magazin wird 2,50 Pfund kosten und ist von erhältlich bei: MOTIVATION SOFTWARE.

MOTIVATION SOFTWARE hat auch noch ein weiteres Adventure-Magazin übernommen. Dem bisherigen Herausgeber der ADVENTURE CODER wurde die Arbeit zu viel und die Mitarbeit der Leser zu wenig. Daher hat er das Magazin abgegeben. ADVENTURE CODER II - THE PRECEPTOR wird Artikel über 8-Bit sowie 16-Bit Adventures beinhalten. Auch dieses Magazin kostet 2,50 Pfund.
Brian Watson, Leiter des Magazins "8-Bit", hat die Anfangs letzten Jahres aufgelöste IEBA (Vereinigung für 8-Bit Computer) übernommen. Den Segen der bisherigen Leiter hat er, ob es aber noch Sinn hat angesichts einer anderen Organisation, die in die IEBA-Fußstapfen getreten ist, ist zweifelhaft.

Die Probleme, die wir mit FORMAT PUBLICATIONS hatten, scheinen beigelegt. Nach einer letzten Aktion entschuldigte sich Bob Brenchley für seine Ignoranz, fügte aber hinzu daß er einfach sehr viel zu tun habe. FORMAT hat mittlerweile weltweit 4.500 Leser und ist somit eine starke Bastion von Spectrum-User, die wir als Informationsbrett nutzen sollten. Bob Brenchley glaubt aber, daß es noch viele User gibt, die FORMAT noch nicht kennen. Wie er in einem Interview zu verstehen gab, will er auch an diese User rankommen und überlegt sich, wie er auf die Titelseite der TIMES kommt. Eine Idee war, seine Sekretärin umzubringen, aber diese war davon nicht sonderlich begeistert...

THE CHAMPION ist ein Spreadsheet Programm, welches bereits vor 2 Jahren auf dem Markt kam. Allerdings war der Preis von ca. 100,00 DM total überteuert, so daß nur wenige dieses wirklich gute Programm kaufen wollten. Jetzt will Motivation Software dieses Programm nocheinmal zum Budget-Preis von ca. 30,00 DM herausbringen. Es wird dann auch über SINTECH erhältlich sein.

Zum Harddisk-Interface für den SAM bietet Motivation Software jetzt auch passende Festplatten an. 120 MB = 119,00 Pfund; 340 MB = 159,00 Pfund und 540,00 MB = 189,00 Pfund. SUC-SESSION Leser dürfen von den 120 MB und 340 MB Platten noch 5,00 Pfund als Bonus abziehen.

Die zweite Ausgabe der SCENE (Magazin des Austrian Spectrum Clubs) war die Weihnachtsausgabe und es sieht so aus, als sei diese gleich die letzte dieser Art. Wahrscheinlich wird die SCENE als Discmag weitergeführt, dieses geht schneller und ist auch mal was anderes, schließlich gibt es bis jetzt kein deutschsprachiges Discmag.

Tigers Claw bereitet eine neuartiges Spiel vor. Ich konnte eine Vorabversion bereits anschauen. Es handelt sich dabei um eine Erzählung (deutschsprachig), bei der man von Zeit zu Zeit im Multiple-Choice Verfahren in die Handlung eingreifen kann. Unterstützt wird das ganze auch von digitalisierten Bildern, von denen Tigers Claw noch einige sucht. Verschiedene Szenen müssen noch gedreht werden und wer Lust hat, kann sich ja mit Tigers Claw in Verbindung setzen. Man bekommt dann eine Beschreibung der Szene die man drehen muß und Tigers Claw digitalisiert diese dann. Wer also eine Kamera hat, schreibt an den ASC.

Microspec Software hat eine Reihe neuer Programme für den Spectrum entwickelt, unter anderem einen Deutsch-Englisch Übersetzer, ein Musik-Nachschlageprogramm sowie einige Spiele und Adventures. Genaueres über die Qualität der Programme ist noch nicht bekannt, aber die Adresse: Microspec Software, 22 Bond Street, Innerleithen, Peebleshire, Scotland, EH44 6HW, Great Britain.

NEWS IN KÜRZE

In England gibt es einen Club für Hobby-Elektroniker. Der BAEC (British Amateur Electronics Club) bringt vierteljährlich für die Mitglieder einen Newsletter sowie Unterstützung bei der Suche nach bestimmten Elektronikteilen, was ja bei uns auf dem Spectrum immer mehr Zeit beanspruchen wird. Der Club ist nicht nur für Spectrum-User, aber es gibt schon einige Specchums dort. Hobbybastler können also schreiben an: Mr. J.F. Davies, 70 Ash Road, Cuddington, Northwich, Cheshire, CW8 2PB, Great Britain.

James Waddington, ehemals Herausgeber des Adventure-Fanzines "Spellunkler", hat einen Spiele-Find-Service gegründet. Die Kosten für das finden eines bestimmten Programms betragen 2,00 Pfund + die Kosten für das Programm. Wer also etwas bestimmtes sucht, das nicht über SINTECH zu beziehen ist, kann an GAMES FINDER SERVICE, C/O JAMES WADDINGTON, 11 FINSBURY DRIVE, WROSE, BRADFORD, BD2 1QA, GREAT BRITAIN schreiben.

Der Krieg geht weiter. Noch immer erhalten wir von Seiten Alchnews oder Prism PD die Bitte um Stellungnahme bei bestimmten Streitthemen. Letztens wurde sogar ein Anwalt eingeschaltet, der eine bewirkte daß in Alchnews eine Entschuldigung an PRISM PD abgedruckt werden mußte, da ein Artikel dem Ansehen von PRISM geschadet hätte. Wir haben diese Stellungnahmen schon seit langem nicht mehr beantwortet, da es keinen Sinn hat und Aussagen oft verdreht werden.

Herr Papandoupulus aus Kreefeld hat bei mir 1994 einen Spectrum gekauft und trotz mehrmaliger Aufforderung nicht bezahlt. Das war vor der Gründung von SINTECH, daher kann ich nicht gerichtlich gegen ihn vorgehen. Ich möchte aber alle vor Verkäufen an diesen Herrn warnen.

FRAGE & ANTWORT

Jean Austermühle hofft auf Hilfe: **"Ich suche dringend einen Microdrive-Schaltplan für Reparaturen & Bastelein, vielleicht kann ja jemand helfen?"**

Wolfgang Haller hat auf dem Spectrum-User-Treffen einige Dinge verloren. Einmal eine Ausgabe der PRISM POWER, sowie ein DIN A4 Blatt mit Fragen zum DTP-Programm. Diese Dinge wurden im Raum nicht mehr gefunden, also muß sie irgendjemand zwischen seine Sachen bekommen haben. Wenn ja, wäre es gut, diese weiterzuschicken an Wolfgang vom SPC.

Leszek vom ASC wundert sich, warum jetzt BAD doch weitergegeben werden kann.

Nun, wir konnten Dir ja nicht alle unsere Pläne verraten, schließlich sollte die Weihnachtsdiskette ja eine Überraschung sein. Darum haben wir eine kleine Notlüge gemacht.

Helge Keller hat sich eine Multicard 1.1 gebraucht gekauft und sie funktioniert einwandfrei, wenn er sie direkt an einen Spectrum anschließt. An seinem Opussystem kann er sie anschliessen, wenn der NOR/AUT-Jumper in der unteren Position ist. Ob er die Karte so verwenden kann, weiß er nicht, da leider kein Zugriff mehr auf die Laufwerke möglich ist (immer I/O-Error). Woran kann dies liegen und wer kennt Tips, den Eprommer doch noch an der Opus betreiben zu können? Dazu könnte er auch auf die Möglichkeit verzichten, ein externes ROM mit der Karte zu verwenden. Auch würde er die Karte gegen einen Eprommer tauschen, wenn dieser einwandfrei o.k. ist und mit der Opus zusammenarbeitet, sowie Anleitung und Software vorhanden ist.

LA LETTRE DU SPECTRUMANIAC am Ende

Immer wieder gibt es so etwas, das keiner für möglich hält. Christian Aymard gibt sein Fanzine LA LETTRE DU SPECTRUMANIC auf.
Christian war einer der großen Streiter für den Spectrum und die Opus. Nach den Worten der CRASHED war Christian die Quelle für alle, die das Discmag OUTLET bekommen wollten, ohne dafür zu zahlen. Tatsächlich war Christian mit ganzem Herzen dabei, die wenigen französischen Spectrum User zusammenzuhalten und für sie alle zwei Monate ein umfangreiches Magazin zu erstellen. Seine Familie hielt es wohl für angebracht, ihm einen PC zu schenken, den er zwar Anfangs schier aus dem Fenster geschmissen hätte, dank der Hilfe einiger Freunde aber dann doch die notwendigen Installationen und Programme bekam, die er benötigte. Nach einiger Zeit hatte er sich doch an den PC gewöhnt und verlor die Lust am Spectrum und auch an seiner Zeitung.
Christian behält zwar noch eine Spectrum Anlage mit Opus, wird aber wohl nicht mehr zu den besonders aktiven Leuten gehören, speziell nicht mehr zu den Fanzine-Machern. Er bietet eine Menge an Material an, siehe Kleinanzeige an anderer Stelle.
Ehrlich gesagt, für uns ist der Verlust von LA LETTRE...leicht zu verschmerzen, in dem Magazin stand eh nur gesammeltes aus Alchnews, Outlet und der SUC-Session, aber das wir mit Christian einen echten Spectrum-Fighter verlieren, entäuscht schon. Arme User in Frankreich. Zum Glück gibt es noch einen Micro-Club in Belgien in französischer Sprache, der den Spectrum unterstützt.
te

Reaktion auf Weihnachtsdisc:

Zum Demo Megalomania: Das Programm macht gute Musik und hübsche, sehr anspruchsvoll programmierte Scrolls. Aber der Bereich Anwendung für die Praxis ist mir nicht ganz klar. Hiervon ist aber der 3. Part ausgenommen, denn er verdeutlicht wie maskierte FLP's verarbeitet werden. Mit den Cursortasten kann man die Inhalte der Bildattribute ändern. Sehr gut ist dieser Teil aufgemacht. Für den Bereich Demo, verbunden mit der Frage "Was kann Old Specci eigentlich noch?" ist Megalomania sicher kein schlechtes Programm. In einem ist unser Programmschreiber im Irrtum. Softscrolling, wie im 2. Part kann der Spectrum-Emulator auch. Bei Windows 3.1 und Windows 95 passiert das im Bereich "Videowiedergabe" mit "Runtime 1.1 for Windows" laufend.

Fritz-Johannes Carstensen, Flensburg.

Anmerkung der Red.: Es ist gut, das wir der breiten Masse auch mal ein Demo zugänglich gemacht haben. Viele hatten doch noch nie eins gesehen. Demos haben im allgemeinen keine Anwendung für die Praxis, außer zu zeigen, was der Specci kann. Wenn Du auf Spielereien wie die Änderung der Bildschirmattribute im 3. Part stehst, muß ich sagen, daß der User in fast jedem Part irgendwas verstellen kann (Texte lesen!). Im übrigen schaut mal genau hin. Im zweiten Part geht die Grafik auch über den Border, ohne daß man den Unterschied bemerkt. Im fünften Part sind die Grafiken mit so vielen Farben, wie es normalerweise gar nicht möglich ist. Megalomania ist schon fast DAS BESTE Beispiel um zu zeigen, was der Spectrum kann.
te

SUC-Statistik

...die knallharte Wahrheit in Wort und Zahl

Was funktioniert heute schon ohne Statistik. Aus diesem Grund gibt es in der SUCESSION ebenfalls, eine auf das Jahr 1995 bezogene, Statistik. Wir hatten allen Mitgliedern des SUC eine Karte geschickt , welche es auszufüllen galt.
An dieser Stelle zuerst einmal danke an alle , die uns die Karte ausgefüllt haben. Wir gehen davon aus , daß die fehlenden Karten als Weihnachts- oder Neujahrsgrußkarten gebraucht wurden. Da diese Karten schon frankiert waren , ist es aus unserer Sicht unwahrscheinlich , daß sie noch irgendwo auf einem Schreibtisch herumliegen.
Zuerst folgt nun eine Auflistung der Anmerkungen und Vorschläge von eurer Seite , welche auf den Karten zusätzlich niedergeschrieben wurden.

-"Ich habe gerade die neue Session gelesen , das mit der Musik find ich super ! Weiter so !"
-"es macht Spaß , das Blatt zu lesen"
-"die Redaktion sollte bitte berücksichtigen , daß manche User inzwischen -in die Jahre gekommen- sind und sich schwer tun , mit dem Lesen kleiner Schriften"
-"weiter so !"
-"Musik auf dem 128er. Wer tippt denn sowas ab ? Zuviel arbeit ! Auch wenn der Sound super sein sollte , ist diese Rubrik Papierverschwendung. Ich kritisiere hier also nicht die Musikcoder !"
-"...auch ich danke für Eure gute Arbeit , weiter so"
-"Ich finde die SUCSESSION sehr ausgewogen , gerade darin liegt ihre Stärke"
-"Prima , daß es euch gibt !"
-"Alles erhalten. Danke. Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen -guten Rutsch-"
-"Danke für eure Arbeit !"
-"Die Musik zum Abtippen ist eine gute Idee"

So, soweit zu euren Anmerkungen. Im Layoutbereich und der Schrift , werden wir über Änderungen nachdenken. Was die Papierverschwendung angeht , haben wir natürlich Beiträge , die nicht alle toll finden und selbst wir finden nicht alles super , aber die User gestalten die Zeitschrift und wir werden uns bemühen , nie zu zensieren oder zu sagen , daß dieser oder jener Artikel Verschwendung ist.

Nun folgen die zehn besten und zehn schlechtesten Rubriken der SUCSESSION.

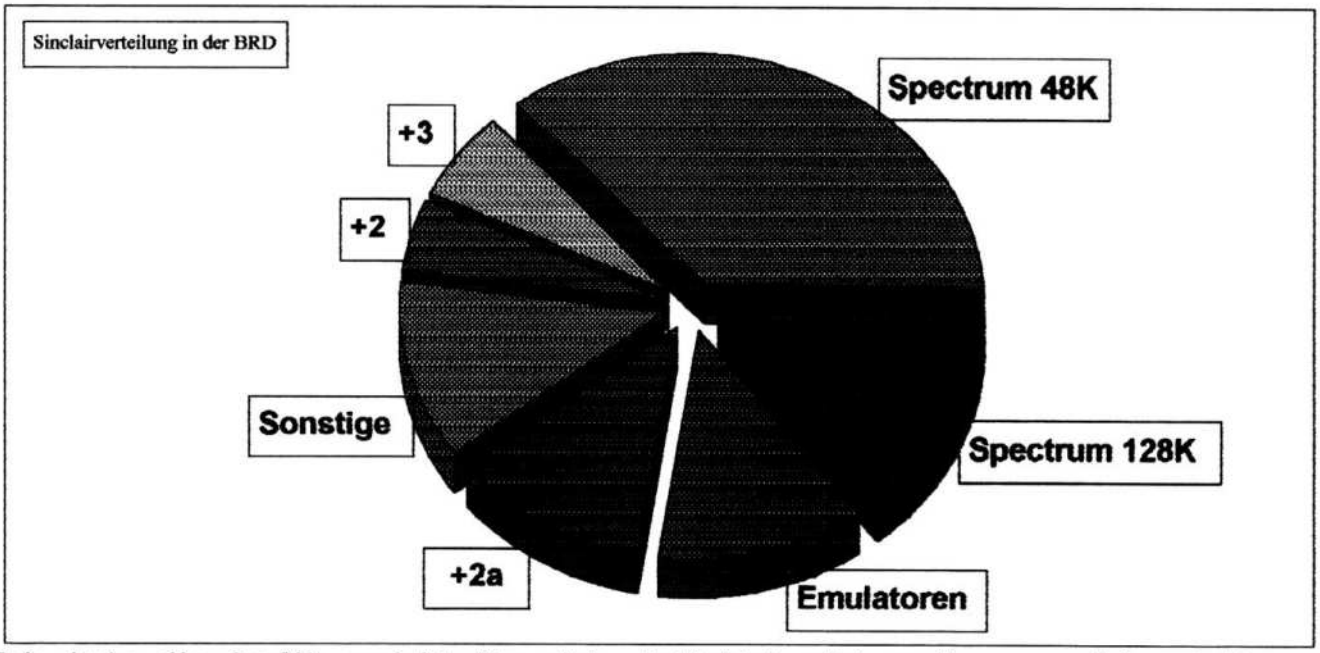
Die zehn besten Rubriken (die Zahl in Klammer gibt die Anzahl der Stimmen an)

1. Programmtests	(14)	Programmtips	(10)
News	(14)	7. Hacker Ecke	(09)
3. Hardware Ecke	(13)	8. Listings	(07)
4. Frage und Antwort	(11)	Helge-Keller Discovery	(07)
5. Demo Ecke	(10)	10. Kurse	(06)

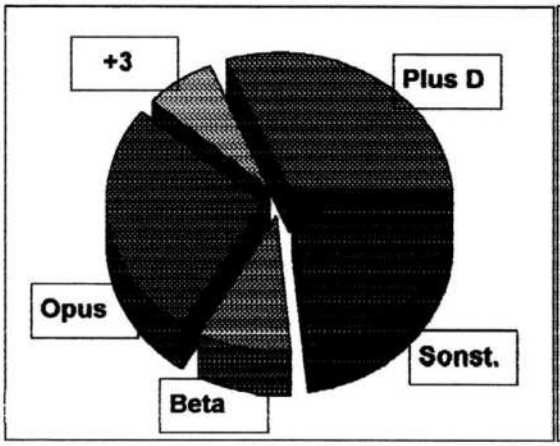
Die zehn schlechtesten Rubriken (die Zahl in Klammer gibt die Anzahl der Stimmen an)

1. Aufmachung der Demo Ecke	(02)	6. ----------	(00)
2. Verkaufscharts	(01)	7. ----------	(00)
Mitgliedernews	(01)	8. ----------	(00)
4. ----------	(00)	9. ----------	(00)
5. ----------	(00)	10. ----------	(00)

und die Statistik schreitet voran. Nach den Charts folgt nun eine Grafik , welche die Anteile der diversen Sinclair Computer in Deutschland aufzeigt.



Ich denke die Grafik spricht für sich. Natürlich gibt es User , welche nicht nur einen Spectrum , sondern gleich mehrere besitzen. Ich hoffe es wird nicht gleich wieder als Verschwendung angesehen , wenn ich nun auch noch eine Grafik über die Verteilung der diversen Diskettensystemen präsentiere.



Bei den diversen Diskettensystemen haben sich die Opus und das Plus D deutlich behaupten können. Bei "Sonstige" habe ich die Leute gewertet , welche auf einen Kassettenrekorder , Microdrive , Festplatte oder andere Diskettensysteme angewiesen sind.
Die Grafik soll einen Überblick über die Disksysteme für den Spectrum liefern.
Tape kann jeder benutzen.

So das wars schon fast zum Thema Statistik , ich möchte die Sache auch nicht überstrapazieren. Aber eines muß natürlich noch zur Statistik dazu. Auf der Karte haben wir auch nach einer Gesamtbeurteilung der SUCSESSION gefragt und hier kommt nun der daraus ermittelte Durchschnittswert, als Abschluß der Statistik.

Gesamtbeurteilung der SUCSESSION : 1,8 (1=weiter so ; 6=aufhören) (FD)

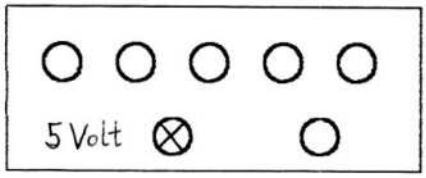
Hardware - Ecke

Soooooooo....Das neue Jahr ist schon wieder halb eingestaubt und den Spectrum gibt es immer noch. Wichtiger ist jedoch , daß es die Fans des Spectrum noch gibt. Als Ergänzung für die Fans gibt es dann auch noch die Clubs mit ihren Magazinen.
Und es gibt immer noch die Hardware-Ecke. An dieser Stelle werde ich nun zuerst einen Dank an alle los , die im vergangenen Jahr ihre Beiträge an mich geschickt haben.
Danke.
Beiträge und Wünsche , was ich in der Hardware-Ecke schreiben könnte , dürft ihr an folgende Adresse senden oder Faxen :

F.Dürkes / Mezgerstr. 43 / 70563 Stuttgart / Tel-Fax : 0711 731026

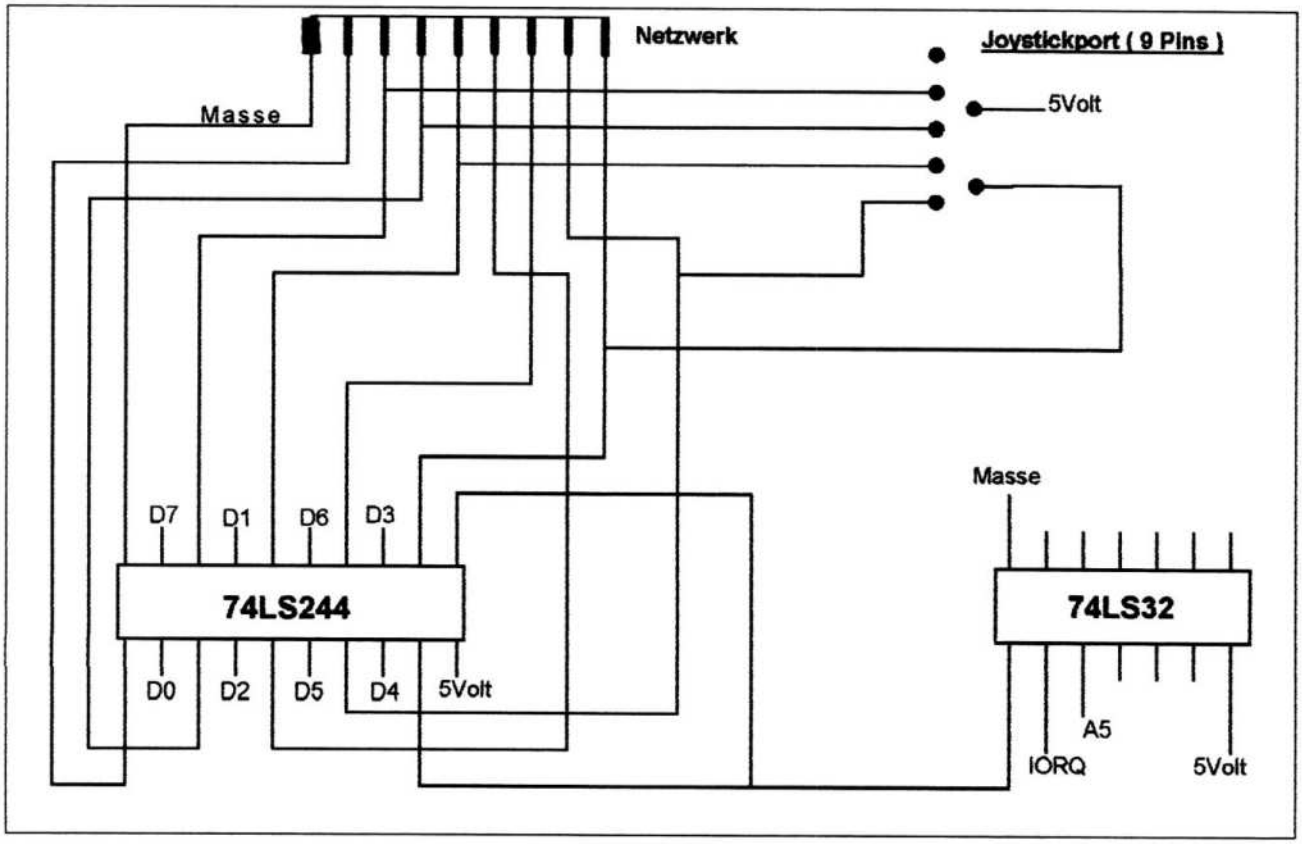
Die heutige Hardware-Ecke nimmt sich den Bau eines Kempston-Joystickinterface vor. Das Interface kann wegen seiner kleinen Bauweise und wenigen Bauteilen , direkt in den Spectrum eingebaut werden. Diese Variante bietet mehrere Vorteile. Zum einen braucht man keinen durchgeschleiften Port und vermeidet somit eine wackelige und schadensanfällige Konstruktion. Zum anderen hat man den Kempston-Joystickport immer dabei. Mit etwas Geschick kann man die Schaltung auch aus SMD-Teilen bauen.
Die Schaltung wird nach unten abgebildeten Schaltbild verdrahtet. Die Belegung des Z80 oder des Expansionports kann man in einer älteren Ausgabe oder dem Handbuch nachlesen.

1 x Widerstandsnetzwerk 2k
1 x 9-polige Joystickbuchse
1 x TTL 74LS2441
1 x TTL 74LS32



Joystickport von Lötseite aus gesehen

Die Drähte können am Z80 (z.B. Lötseite) angelötet werden.



Es geht eben doch nicht ohne :

FEHLER IM PROGRAMM **CATCLEAN**

Das neue Jahr ist da und die neue SUCSESSION. Und sogleich holt uns alle wieder die Realität ein. Wir müssen leider auf einen Fehler hinweisen , der sich in der alten Ausgabe eingeschlichen hat. Es geht um das Programm CATCLEAN , welches auf der Weihnachtsdiskette zu finden ist. Dort funktioniert die Schiebroutine nicht richtig. Ebenso gibt es bei Rename probleme. Wir bieten hier nun die Anleitung zur Selbsthilfe.
Zuerst das kleine Programm abtippen. Dann das Programm "CATCD" mit CODE 30000 laden und RUN eingeben. Nach der O.K. Meldung das ganze mit CODE 30000,14000 absave.
Nun muß noch im Basiclader "CATCL" nach CODE die Zahl 16384 eingegeben werden.

```
10 For n=313616 TO 313635
20 READ a
30 POKE n,a
40 NEXT n
50 DATA 17,0,64,33,48,167,1,0,1,237
60 DATA 176,33,48,169,1,0,1,237
70 DATA 176,201,0,0
```

Hardware - Tips

Die Übersetzung dieses Artikels von Miles Kinloch wurde von Stefan Ballerstaller übernommen. (Vielen Dank für die Übersetzung)

Vergoldeter Bus-Stecker :

Falls Sie ein +D oder Disciple Besitzer sind , sind Sie dann schon mal von häufigen "sector errors" belästigt worden , insbesondere während der ersten Minuten nach dem Einschalten ?
Meiner Erfahrung nach liegt dies höchstwahrscheinlich an einem schmutzigen Bus-Stecker. Ihn zu reinigen hilft für eine Weile , doch taucht das Problem möglicherweise erneut auf.
Dennoch keine Bange , denn dem kann abgeholfen werden. Sie brauchen einen vergoldeten Bus-Stecker. Die Ergebnisse sind , obwohl der Stecker recht teuer ist (ca. 25 DM) , wirklich hervorragend und meiner Meinung nach den Preis wert. Der Stecker läßt sich sehr leicht anbringen. Er wird nur auf den vorhandenen gelötet. Zuerst muß aber die Überlänge mit einer Metallsäge abgeschnitten werden , da er mehr Kontakte hat , als der Spectrum-Bus.

Die (auf Bestellung liefernde) Firma , die diese Stecker verkauft ist :
RS Components , P.O. Box 99 , Corby , Northants NN17 9RS

(In einer früheren Ausgabe wurde das Problem Bus-Stecker schon von Heinz Schober unter die Lupe genommen.)

Der Club würde bei genügend Interesse , eine Sammelbestellung von Steckern durchführen , um die Kosten für Porto und Verpackung zu senken.

Inhaltsverzeichnis SUC-SESSION 1994

Thema	Themen-Bereich	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Afterburner	Pokes	6											
Auf Wiedersehen Monty	Lösung					16							
Bad	Spiel-Preview								15				
Ball Games Pack	Softwaretest												16
Basteln Disc Interface	Plus +										8		
Beiträge 94	Club	5											
Beta-Disc	Iso-Produkte						5						
Bombscare	Lösung			10									
C	Prg.-Sprache					11							
Cheats	Spiele								14				
Cherry Swipe	Spiel PRG						8						
Chic	Computer Club		4										
Classic Collection	Softwaretest					18							
Clones	Rumänien						3						
Clubs	Holland			9									
Clubtreffen	Deutschland				7	5			5			3	4,7
Copy	Routine												5
Demo	Programmieren			16	16	5	10		8				
Demo	Bibliothek											6	
DEMO-lition	Softwaretest				21								
DFÜ auf Spectrum	Modem		5										
Disc Interface	Tschechei								7				
Disc Copier Opus	Softwaretest				20								
Disc-Manager	Plus D							16					
Disk	UK		7										
Dizzy 3,5	Lösung + Tips	6											
Drucker	Routine												5
DTP LG	Lehrgang, Fonts	12		15	11	13		17		18	15		15
EDOS Software	UK			3									
Egal	Softwaretest		11										
Emulator	Z80 (PC)		6										
Ersatzteile	UK	8	15										
Ersatzteile	Deutschland				2		11						
Ersatzteile SAM	UK	9											
European Soccer	Softwaretest					19							
European Soccer League	Softwaretest									16			
Floppy	Interface												12
Fonts	DTP	13											
Footballer of the year 2	Lösung, Hilfe				19								
Fußball	Programmübersicht							9					
G-Lock	Pokes	6											
Gallery	Softwaretest						15						
Hampstead	Lösung							18					
Hardcopy	Programm f.+D							16					
Hardware	Polen			12									
Hardware	UK			13	5								
Hardware	Tschechei				4								
Hardware	Deutschland						11					2	
Haunted House	Lösung									14			
IF1	an Opus				15								
Inhaltsverzeichnis	1993			17									
Int.Exe 128	Grafikprogramm					19							
Interfaces	UK		15										
It's a goal	Test Spiel											17	
Kalender	PRG									18			
Kayleth	Lösung + Tips	7	8										
Kegeln	PRG						6						

Inhaltsverzeichnis SUC-SESSION 1994

Thema	Themen-Bereich	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Kommando 2	Softwaretest			18									
Lifeguard	Anleitung Deutsch										9		
Lords of Time	Lösung + Tips	10											
Lotus	Softwaretest									16			
Mannheim SMT	Club			9									
Maus, Genius	Test						15						
Megatron	Softwaretest			18									
Mitgliederliste	1994			19									
Monitoranschluß	Hardware									15			9
Mr. Vain	Softwaretest						16						
Opus	Beschleuniger		3		20								
Opus	Schaltplan					15							
Opus auf +D	Umstieg	15											
Opus User	Frankreich		5										
PD	Bibliothek					8,1	4,1	13	9	7	5,1		
Phantom F4	Softwaretest				21							-	
Plotting	Pokes	6											
Plus D nach PC			6										
Print Peek Tips	Pokes	6											
Pro Tennis	Softwaretest		10										
Programmieren	Demo			16	16		10		8				
QL Hardware	UK				5						4		
QL Treffen	Bielefeld Bericht			9									
Quick	Disc-Interface		3		5								
Quick Move Opus	Softwaretest									16			4
Quick Copy Opus	Softwaretest				20								4
ROM/RAM	Adressen									10			
Randomize Usr	Pokes	6											
Reparaturen	UK				6								11
Reparaturen	Deutschland		5		22		5	SBL					
SAM Meeting	UK			12									
Seitengestaltung					12	7		6					
Sherwood	Softwaretest	14											
Sly Spy	Pokes	6											
Software	Tschechei				4								
Software	UK	4	7	3	8,2			7		4	6		11
Software	Deutschland						12	4					
Sortieren	PRG					4							
Sound	Interface								6				
Spellunker	Fanzine					5							
Spiele	Cheats								14		9		
Spiele	Pokes										11		16
Stab des Druiden	Lösung											13	
Stack Up!	Softwaretest	14											
System-Pokes	Pokes	6								10			
Tape	Probleme												18
Tasword			13		13								
Text Search	Softwaretest								11				
Turbo Imploder	Softwaretest		9,1										
Turtles 2	Softwaretest		11										
UK, Gloucester	Reisebericht	4				3							
Wettbewerb		5				4							

MULTIBASIC UND DIE VERWENDUNG DES MULTIBASIC-RAM

von Miles Kinloch
Übersetzung Stefan Ballerstaller

Dieser Artikel bezieht sich auf die Disciple-Version des 128er Multifaces.

Allgemeines:
Multibasic besteht aus einer kurzen Routine von 251 Bytes, die mittels des +D dem Basic neue Befehle verleiht, um an den Multiface-Speicher ranzukommen. Diese erlauben es, letzteres zu POKEn und zu PEEKen, genau so leicht wie den normalen Spectrum-Speicher und, was vielleicht am nützlichsten ist, sie erlauben es, Codeblöcke in und aus seinem RAM zu bewegen. Abgesehen von dem offensichtlichen Vorteil, eröffnet es auch den Zugang für Leute, die das Gerät zum Abspeichern verwenden wollen, aber vielleicht davon abgeschreckt sind, dies im Maschinencode zu tun.
Die neuen Befehle spüren auf, ob das Multiface abgeschaltet ist oder gar nicht angeschlossen ist und werden dann einfach mit der Fehlermeldung enden. Dieser Nebeneffekt kann in sich nützlich sein, wenn man nur ein Mittel braucht, um den Betriebszustand des Geräts zu ermitteln (Siehe den Anfang des MULTIDEMO 3 als Beispiel).
Einer dieser Hauptvorteile des Multiface-RAM ist sein Standhalten bei Resets, aber bis jetzt hat es auch einen Nachteil gegeben: wenn man es nicht für den "direct jump" Modus programmiert, hat man in Wirklichkeit nur etwas mehr als 5k, da 8192-11144 als Buffer verwendet werden, wenn das Menü gezeigt wird. Da das Gerät immer außer Betrieb ist nach einem Reset, scheint es keinen Weg darum zu geben, da man immer zuerst den Knopf drücken muß, um es anzuschalten...
An dieser Stelle tritt das MF-MAXIRAM in Aktion. Dieses Anwenderprogramm, das aus einer kleinen Routine besteht, die in einem Basic REM Ausdruck eingeschloßen ist, programmiert das Multiface darauf, das Menü zu übergehen, wenn es eingeschaltet wird. Dadurch erhält man fast die ganzen 8K zur Anwendung, ohne jede Gefahr des Zusammenbruchs. Um MF-MAXIRAM abzubrechen und den normalen Multiface-Betrieb wiederherzustellen, drückt man einfach den Knopf, während auf der Tastatur BREAK gedrückt wird.
Technischer Hinweis:
Unter normalen Umständen wird das Multiface, wenn man es so einstellt, daß es direkt springt, wieder ausgeschaltet, um zu dem normalen Programm zurückzukehren. Dies liegt an der RST 0 Routine im Multiface-ROM, die man normalerweise verwenden würde. Es gibt aber eine Alternative zu RST 0, die das Gerät beim Zurückschalten NICHT abschaltet. Dies ist auch genau das Prinzip vom MF-MAXIRAM und das Geheimnis liegt in einem undokumentierten Port des Multiface.
Die Ports 191 und 63, die normalerweise mit einem IN Befehl benutzt werden, um den Multiface-Speicher ein- und auszupagen, können auch für Output benutzt werden, z.B. OUT (191),A und OUT (63),A. Hier ist ihre Funktion ganz anders und da sie mit ROM-Pagen nichts zu tun haben, kann man auch den Basic OUT-Befehl hier verwenden (Der Output des Wertes an den Ports ist belanglos).
Die Funktion von OUT 63 ist es, das Multiface abzuschalten und da diese Anweisung von der RST 0 Routine ausgeführt wird, erklärt sich auch, warum es nachher ausgeschaltet ist. Ein Auseinandernehmen des Multiface-ROM gibt aber alternative Eingangspunkte preis, an denen die "Return to Program" Routine aufgerufen werden kann. Falls sie das Multiface auf "direct jump" programmieren wollen, so daß es nachher eingeschaltet bleibt, setzen wir den folgenden Code-Teil statt des normalen RST 0:

```
CALL 3052
XOR A
LD (8198),A
```

CALL 1420

An und für sich ist dies alles, was es über das MF-MAXIRAM u sagen gibt, außer einer Routine, die einen Tastendruck abwartet (es könnte etwas seltsam aussehen, ein Programm mit CALL zu beenden, ohne ein darauffolgendes JUMP oder RET, aber sorgt euch nicht - die Multiface ROM Routine POPt die Return-Adresse hinterher!).

PC + Spectrum

Die oft gestellte Frage, die ab und zu erörtert wird, ist, was hat der PC bei Fragen in Verbindung mit dem ZX Spectrum zu suchen.
Der Spectrum Emulator hat zwei Eingänge für "Load und Save", die mittels Interface am LPT Port des PC's eingelesen werden. Fast alles, was auf dem ZX Spectrum läuft, kann auf einer PC-Festplatte gespeichert und eingelesen werden. Mit einem Menu kann man Programme über den LPT laden oder speichern. Wird das Signal am SAVE PORT mit einem NF Verstärker so verstärkt, daß ein am Loadeingang nachgeschalteter Spectrum das im PC eingesavte Programm lesen kann, wird der 128k oder 48k Spectrum das Programm auch annehmen und abarbeiten (umgekehrt funktioniert es auch). So kann man den PC quasi als Spectrum-Massenspeicher nutzen. Diese Ergänzung (den NF-Verstärker) habe ich in 19 Zoll Technik aufgebaut und es funktioniert affeng...
Ein zweiter ZX-Spectrum mit Lprint III Interface hängt am gleichen Eingang. Der ist so programmiert, daß er die Header von Basictexten oder MC-Codes mit Startzeilen und Länge auf dem Bildschirm anzeigt. Während des Einladens kann ich auf dem zweiten Bildschirm mir die Notizen machen, die ich eventuell brauche um den Kopierschutz eines Programms herauszueditieren. Mit Headchange wird ein neuer Header geschrieben, und/oder der Autostart wird mit Autokill entfernt.
Zuverlässiger als Cassettenbetrieb funktioniert das System allemal. Nehmt doch einen Lötkolben in die Hand und experimentiert.
Ähnlich kann man auch zwei Spectrum zusammenschalten. Es gibt natürlich bei IF1 den Network Betrieb, alternativ kann der Save-Eingang des einen Spectrum über einen NF-Verstärker mit dem Load-Eingang des anderen Spectrum verbunden werden. Um das ganze sinnvoll zu nutzen, sollte ein Spectrum an einem Massenspeicher angeschlossen sein. Hier funktioniert die Programmübertragung ebenso zuverlässig.
Manchmal ist aber die richtige Lösung beim Programme kopieren so einfach. Vor allem bei manchem Kopierschutz ist es einfacher, zwei Mono-Kassettenrekorder zusammenzuschließen oder ein Doppeltapedeck zu verwenden. Bei optimaler Einstellung des Tonkopfes kann man durchaus gute Kopien erstellen. Für den Spectrum sollte man allerdings keine Cr02-Kassetten verwenden.
Dies waren ein paar simple Tricks aus meiner "Giftküche".
Fritz-Johannes Carstensen, Mozartstr. 23, 24943 Flensburg, Tel. 0461/61585

COMPUTERWITZE:

Wir belauschten ein Gespräch zwischen einem Z80 und einem Pentium Prozessor:

Z80 (ganz langsam): W a s i s t 5 + 2
Pentium (schnell) : Sechs
Z80 (ganz langsam): A b e r d a s i s t f a l s c h .
Pentium (schnell) : Aber schnell!!

Um mal wieder auf Windows 95 zu kommen, gab es einige Vorschläge, welchen Song man in diesem Pack benutzen könnte statt dem "Start me up" von den Rolling Stones.
Vielleicht, um bei den Stones zu bleiben, wäre "I can't get no satisfaction" treffender gewesen. Oder was neueres von der Gruppe Yazz "The only way is up(grade). Gepaßt hätte auch "Money, Money, Money" von Abba oder "Memory" (davon braucht man viel) von Elaine Page oder wie wäre es mit "Things can only get better" von D:Ream?

LISTINGS

FOREVER YOUNG 128k MUSIK

Original von Alphaville
Spectrum-Conversion von Frans Postma

```
  50 LET a$="T1200 5N7EDCCDDC6C3DT100N5&1GGG4G1F3E1ED5E1&EEG3
F1FEECCD5D1&DCDC3E1DDCCa4C1CaCaCaDa5a3D"
  51 LET a$=a$+"5&1GGG3G1GFF3E1D3EC1CEEG3F1FEECCD3D1D3&1DCDC
3ED1C3C1a3Da1CaCaD1a3a&D"
  52 LET a$=a$+"5&1GGG3A1GGGAG3E5&1EEEE3A1GGEC3D5&1DDD3ED1aC
Ca3C1aCa3C1Ca5&3E1D4C1G4A1G5G1&DEF4E1G4F1E6C1&&&"
  53 LET a$=a$+"3&1DDDDEF3E1D3C4a3&1C4C3a&1D4E3D&1G4A1G4G1DE
F4E1G4F1E6C1&&&3&1DDDDEF3E1D3C4a7&3&1D4D3b5C&5b3ab"
  54 LET a$=a$+"5&1GGG3G1GFFED6E1EEG3F1FEECCD4D3&1DDD3ED1aCC
C4C1&aCa3C5a&3&1GGGGG5G1FED5E1&EEEE3G1FECEEDC5&3DDED1CC3a4&1
aCaCaDa6a4&1GGGG3A1GGGAGG4A3&O6N1Cag4C05N1AAGA3G5&1GGG4A1GEA
GE4C1&AAA4A5A1G3A"
  55 LET a$=a$+"3&N1G4A1G5G1&GGG4A1A4A1GA5A&3&1GGGGGG3A1G3AO
4N4C9C"
  56 LET b$="O5N7Cbaabaa6a3b7EO4N7DO5N7CO4N7CO5N7bO4N7aaO5N6
e3b"
  57 LET b$=b$+"7EO4N7DO5N7aO4N7CO5N7bO4N7aO5N7f6e3b"
  58 LET b$=b$+"7EDO4N7ECO5N7bO4N7aO5N7f6e3b7EbO4N7CO5N7a"
  59 LET b$=b$+"7bO4N7aaO5N5Cb7EbO4N7CO5N7abO4N7aO5N7Cgg5D3C
D"
  60 LET b$=b$+"7EO4N7DO5N7CO4N7CO5N7bO4N7aa6eO5N3D7EO4N7DO5
N7CO4N7CO5N7bO4N7aO5N7f6e3D7EDEFDDa6E3D"
  61 LET b$=b$+"7EDEFDFAG"
  62 LET c$="O4N7CO3N7GAFGDF6A3GO4N7cgafgdf6a3g"
  63 LET c$=c$+"(O4N7cgafgdf6a3g)O3N7C3GgbD7a3FfaC"
  64 LET c$=c$+"7g3aDF&7FGC3GgbD7a3FfaC7g3aDFA7FGC5G3gG"
  65 LET c$=c$+"O4N3CegCO3N3GgbDAaCEFfaCGgbDDdaDFfaCAaCG(O4N
3CegCO3N3GgbDAaCEFfaCGgbDDdaDFfaCAaCG)"
  66 LET c$=c$+"7C3GgbD7a3FfaC7g3aDFA7FG"
  67 PLAY a$,b$,c$
```

48k MUSIK

```
1 REM MUSIC 2 "L O V E   M E   T E N D E R  "
                BY  KAREN  MOORE 1993
10 PRINT AT 6,10;" LOVE  ME  TENDER"
20 BEEP 1,7:BEEP 1,12:BEEP 1,11:BEEP 1,12:BEEP 1,14:BEEP 1,9:BEEP 1,14
30 BEEP 1,12:  BEEP 1,11:BEEP 1,9:BEEP 1,11:BEEP 1,12
40 BEEP 1,7:  BEEP 1,12:BEEP 1,11:BEEP 1,12:BEEP 1,14:BEEP 1,9:BEEP 1,14
50 BEEP 1,12:BEEP 1,11:BEEP 1,9:BEEP 1,11:BEEP 1,12
60 BEEP 1,16:BEEP 1,16:BEEP 1,16:BEEP 1,16
70 BEEP 1,16:BEEP 1,16:BEEP 1,16
80 BEEP 1,16:BEEP 1,14:BEEP 1,12:BEEP 1,14:BEEP 1,16
90 BEEP 1,16:BEEP 1,16:BEEP 1,17
100 BEEP 1,14:BEEP 1,9:BEEP 1,14
110 BEEP 1,12:BEEP 1,11:BEEP 1,16:BEEP 1,14:BEEP 1,12
```

Type in the program and then RUN and ENTER and you will hear the sound of Elvis song "LOVE ME TENDER".

IFF CONVERTER

Schon wieder seht Ihr auf dieser Seite ein vom Amiga konvertiertes Bild, und zwar eines ohne einen feierlichen Motiv, sondern e in aus japanischen Anima herausdigitalisiertes Bild von einem Mädchen, die gerade..., ahem, unwichtig, das ist jedenfalls eines aus einem Demo an dem ich arbeite (ich habe so viele Projekte!).
Jedenfalls wurde dieses Picture nach der digitalisierung am Amiga und herunterreduzierung auf 256*192 Pixel mit DPaint, mit meinen neuen Konverter auf zwei Farben heruntergerechnet. Der alte Konverter v 1.2 schaffte das in nur 8 Minuten, bei dem neuen (v 1.4) habe ich es geschafft auf genau 1 Minute und 30 Sekunden zu kommen, das ist eine enorme Leistungssteigerung und ab jetzt wird mein Picture Converter mit diesem Programm ausgeliefert. Kunden, die noch die alte Version bekommen haben, werden die neueste bald gratis nachgeliefert bekommen.
Hier nochmal, was zu dem Paket alles dazugehört:

Spectrum Disk: DosCop +D, IFF Converter 1.4, sowie einige unkonvertierte Beispielbilder.
Amiga Disk: CrossDos, Texturer_4 (Herunterrechnen von 4-Farb Bildern auf Spectrum Cliparts), Texturer_16 (Rechnet 16 Graustufen Bilder in 2 Farben um, mitgeliefert ist die DigiView sowie Normal Palette), und natürlich einige Beispielbilder zum ausprobieren. Auf Wunsch auch ein PD Diskmaster Utility, mit dem man bequem files aof MS DOS Disk kopieren kann (natürlich nicht ohne CrossDos).

Wenn es Jemanden interessiert, in der Januar Ausgabe von SCENE auf Disk, werde ich eine Gallerie einrichten, die dann regelmäßig erscheint. Dort werde ich Euch einige der erstaunlichsten Bilder präsentieren, die je den Ram des Spectrums erreicht haben. Serien wie Star Trek TNG, Dr Who, Eine schrecklich nette Familie, Thundercats und viele andere habe ich extra dafür auf Video aufgenohmen, digitalisiert und konvertiert, aber auch Ihr seid herzlichst eingeladen, Eure Meisterwerke einzuschicken, mir egal ob digitalisiert, konvertiert oder gezeichnet, Hauptsache gut!

Zurück zum Konverter, die neue Version kostet genausowenig wie die alte, ist aber viel besser (wenn das kein Service ist...?), ihr müßt nur einen Amiga mit AMOS besitzen. PC Bilder in S/W können mit dem IFF Converter auch eingelesen werden, sind aber immer verkehrt herum dargestellt, doch in der nächsten Version habe ich vor eine Spiegelungsfunktion einzubauen, mit der man per Knopfdruck den ganzen Bildschirm umdrehen kann (Ich nehme die Taste U). Bei der jetzigen Version funktioniert nur "S" für Save Screen$ und "Space" um zurück zum menü zu gelangen. Ich denke auch an eine Specialfunktion, mit der man gleich den Inhalt einer ganzen Disk automatisch konvertieren kann, wobei man aber noch individuel die Farben einstellen kann, für jedes Bild einzeln.

Was die Farben angeht, so sehen die 4-er Bilder noch bei S/W recht gut aus, bei dem 16-er Konverter müßen sie aber die Attribute dunkel stellen, meine Experimente zeigten daß die Inkfarben 1-3, sowie Paperfarbe 0 Ideal wären, sogar wenn ihr Spectrum einen Composite Video Anschluß hat. Auf einem Fernseher der über HF-Eingang betrieben wird, sind die Pixel verwaschen und die Bilder sehen auch in helleren Farben sehr gut aus.

Die neue Version des 16-er Konverters speichert nun die Bilder Platzsparender als die Alte. Anstatt den Bildschirm mit 4 Bitplanes abzuspeichern, kopiere ich den

ersten Bitplane in den zweiten Bildschirm, der als Monochrom Bildschirm definiert wurde, auf diese weise hat dann jedes Screenfile statt 40 Kb nur noch 10 Kb, somit passen ganze 64 stück davon auf eine einzige MS DOS Disk.
Die Vorgehweise bei der Konvertierung ist einfach. Nachdem die Bilder auf 256*192 Pixel geschrumpft und in die obere linke Bildschirmecke plaziert wurden (Bei Deluxe Paint kann man die Funktion verwenden die als vier Quadrate auf dem Hauptmenu dArgestellt werden, benutzen. Mit ihr springt der Cursor alle 8 Pixel, oder was immer eingestellt wurde), lädt man den

Konverter ein und startet ihn. Nach auswahl des Bildes aus dem Directory, beginnt der Konvertiervorgang sofort (Beim 4-er Konverter müssen nur noch die Schattierungen für die verscheidenen Farben ausgewählt werden). Der Texturer16 ist nach 1.5 Minuten fertig und speichert das fertige Bild ab, das dann noch mit Disk Master oder anderen File Utilitys angesehen werden kann, aber nun sollte man CrossDos laden, und dann Disk Master (Falls sie kein solches Utility besitzen, geben sie bitte bescheid, ich kopiere es dann auf die Disk), dann nur noch Die Files die von den Texturern

erzeugt wurden auf Laufwerk PC0: oder PC1: kopieren.

Das ganze läuft auf jedem Standard Amiga 500, wie man ihn auf jeden Schrottplatz findet, empfohlen wird aber 1Mb Speicher, Deluxe Paint I oder höher, Festplatte oder zweites Laufwerk sowie ein Video Digitizer oder Scanner um Graphiken überhaupt erst zu erzeugen. Ich habe meinen Digitizer erst vor weniger als einem Jahr gekauft und er braucht einen Videorecorder mit Standbild, ohne flimmern.

Spectrumseitig werden folgende Sachen benötigt: Spectrum 48, +D Interface mit 2 Laufwerken, Spectrum mit Opus würde auch gehen, aber geben Sie dann bescheid daß Sie die Opus DosCop Version benötigen. Den Basic Programmteil des IFF Converters müßten Sie auch anpassen, aber schon die nächste Version soll mit Microdrive Syntax laufen können.

Alles in allem, falls Sie ein Amiga Besitzer sind und mit Graphik am Spectrum zu tun haben, ist das genau das richtige für Sie um wirklich ansprechende Graphiken für Spiele oder Demos herzustellen.
Um die Anwendungsgebiete zu verdeutlichen: Advanced Patience hatte ein von Amiga konvertiertes Titelbild, im Ultra Reflect war es mein Digitalisiertes Face und in Godzilla war praktisch jede bildschirmfüllende Graphik, die von Amiga konvertiert wurde, aber damals benutzte ich noch den alten 4-er Texturer, der nicht allzu perfekt war, trotzdem schrieb Thomas Eberle vom SUC daß die Digigraphik sehr gut war, mal sehen wie er auf die neuen Bilder reagiert, die ich ihm schicken werde. Wenn er die von Godzilla gut fahnd, wird ihn die neue Auswahl "vom Sockel weghauen", und ich denke schon über die verwendung einiger der Bilder in Legacy of the Zer Empire oder ähnlichen Projekten.

Was ich noch nicht ausprobiert habe, sind Animationen, aber auch damit dürfte es keine ernsthaften Probleme geben, wenn man einen guten Screenausschnittcompressor hat. Teile des Bildschirms zu animieren dürfte einen wirklich hervorragenden Effekt hergeben, ganz besonders wenn man noch die Monofarben in bestimmten Bildschirmbereichen ersetzt, dann sehen die Bilder wie Farbfotos aus, leider macht die Attributgrenze oft einen Strich durch die Rechnung, das Geheimnis ist aber die Farbauswahl, sowie Retouschierung per Hand, ein Künstler der damit Erfahrung hat dürfte erstaunliche Effekte erstellen.

Nein, Ihr solltet euch deswegen nicht

gleich einen Amiga kaufen, aber falls Ihr Zugang zu einem dieser Virenverseuchten und hassenswerten Geräte habt, probiert mal den Konverter aus.

Viel Glück und gelungene Bilder wünscht Euch

Tiger's Claw

A INTEL INSIDE

PCG USER GUIDE

Prism PD has produced a 24 page user manual on desktop publishing for the Spectrum & SAM user. This guide includes a tutorial using the PCG set of programs, + history of typography, about DTP, and glossery of terms. There are also hints and tips. Use the supplied coupon to claim free PD software to convert WordMaster to operate in 128K mode on original 128 and +2 Spectrums. The manual costs £6 with a free catalogue of PD software. Cheques payable to M. Sherwood.

SAM PD SOFTWARE

51 discs available for SAM users. Send SAE for list. Utility, games, demos, clipart and disc magazines. The cost is £1.50 for the first disc, then each additional is 30p with every 5th one at no charge. SAM subscribers to PD POWER receive a coupon in each issue for software at no charge. Quote "TP" & subscribe for £9 at 1993 price before 30/8/95

PC / SPECTRUM / SAM OFFERS

PC Spectrum 128K emulator - £1.62 payable to "*V. Sherwood*" 3.5 *or* 5.25 HD only.

Miles Kinloch +D utility set - for just 50p and a +D disc and 38p return postage.

SAM Spectrum emulator on tape for 50p + 38p return postage payable to M. Sherwood

EARN MONEY

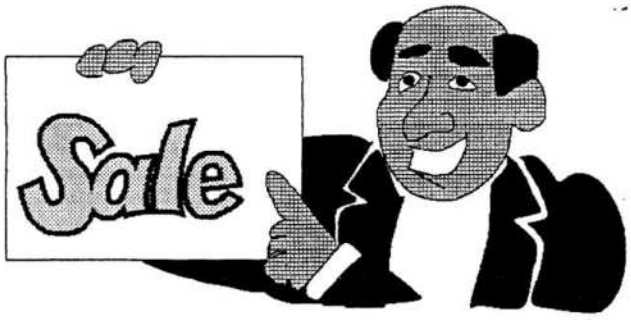
A PC Shareware firm ' is looking to break into the Spectrum / CPC / SAM market to promote their Shareware UK hotel guide "Accommodata". +D, +3, SAM, CPC 3" & 3.5 m/c programmers are needed. You need access to a PC - write for details.

NON PROFIT MAKING

FREE GIFT

SAM / Spectrum users, just send a A5 SAE with 38p in stamps to claim this offer!

Ok! Here's the address: Prism PD, 13 Rodney Close, Bilton, Rugby CV22 7HJ



PD POWER BACK ISSUES: issues 2-6 £1.50 each. Order all 5 and get issue 1 FREE! Volume 2 issues 7-12 £2.20 each (club members £1.70 each. This whole A4 page is an example of the print/design for PD POWER.

SOFTWARE: PCG DTP on tape, +D, +3. Comes complete with all our PD DTP fonts + our own 24 page user manual. Tape version £25. +D version £25. +3 version £30. PD Club Members can deduct £2 on all quoted prices.

+D DISCS: 50 DD £25, 50 HD £32. PLUS 3 3"discs - 10 pack £16

CPC USERS

Prism PD has a new catalogue of tape/disc software. Approx 2000 titles. SAE for catalogue. From July 30th, a CPC version of our Spectrum mag is launched. Issue 0 will cost just £1.10 of 24 pages, but subsequent copies will have 32 pages.

ALL 8 BIT FORMATS

Obtain FREE software. Choose any amount of titles out of our catalogue, and send us an equal amount of software + return postage! Also we have a new innovation. Introduce a friend and when they purchase software or PD POWER, choose 24 titles FREE - send media and return postage.

PRISM PD - HERE TO HELP!
FAST & RELIABLE!

Programtests

PROGRAMM : Fishpaste Vol.1
HERSTELLER : FISH
SYSTEM : 48k
PREIS : ca. 7,00 DM
BEZUGSADRESSE : Fish/ZED2
ERSCHEINUNGSDATUM: 1995

The Shaw Brothers hatten früher für verschiedene Softwarefirmen gearbeitet. Wie viele Coder-Teams haben auch sie einige Werke, die nie veröffentlicht wurden. Einige dieser Programme hat MAT BEAL (Fish Enterprise) jetzt auf einer Sammelkassette veröffentlicht.
FISHPASTE besteht aus 4 Programmen. Um diese zu bekommen habe ich 3,00 Pfund (inkl. Porto) an MAT geschickt und die Kassette auch einige Wochen später bekommen.

THE INVASION OF THE INTERGALACTIC MUTANT HALIBUT (from Mars) heißt das erste Programm. Die Story klingt einfach: Man muß eine Maschine zerstören um die Welt zu retten. Dazu bedarf es drei Flaschen einer Flüssigkeit, die es zu finden gilt. Klingt nach Jump & Run und ist es auch.
Abwechslungsreich ist dabei, daß man ständig auf Munition und Fallschirme (braucht man wenn es abwärts gehen soll) achten muß. Ansonsten ist es zwar ein grafisch gutes und ideenreiches Spiel, aber im Prinzip eben schon oft dagewesen.
Das nächste Programm heißt SHAWS III. Haifische bedrohen die Bucht. Schieß' sie ab, bevor sie den Strand erreichen. Das sieht dann in etwa so aus, wie Space Invaders. Man hat eine Kanone am unteren Bildschirmrand und von Seite zu Seite wandernd und immer schneller werdend bewegt sich der Fisch nach unten. Hat man ihn erwischt, kommen zwei weitere, dann drei...bis man es nicht mehr schafft. Wird schnell langweillig.

Schnell zum nächsten Programm 20-20 VISION. Vergessen wir die Story, dies ist ein typisches 3-D Labyrinth-Spiel, wie es seit Knight Lore und Sabre Wulf noch hunderte gab. Es ist wirklich gut gemacht, Grafik wie auch Gameplay können sich durchaus mit diesen alten Klassikern messen, aber es ist eben schon so oft dagewesen.
Als letztes Programm befindet sich ein RANDOM INSULT GENERATOR auf dem Tape. Das ist mehr ein Scherz. Der Generator erfindet Sprüche mit Schimpfwörtern für eine beliebige Person, deren Name und Verabscheuungsgrad man eingeben kann. Eben ein Witz.

Insgesamt ist Fishpaste ja recht günstig, und wer vor allem noch nicht genug von Jump & Run sowie 3-D Labyrinth hat, der sollte sich die Compilation auf jeden Fall holen. Die Grafiken sind ordentlich und der 48k Sound teils annehmbar. Mir persönlich hat das wirklich neue gefehlt.
te

CRACKS, Probleme mit Raubkopien

von Jaxon Hollis

Raubkopien sind kein Tabuthema mehr. Manchmal ist es der einzige Weg, ein bestimmtes Programm noch zu bekommen. Im Internet kann man bereits viele Spectrum-Programme finden, die ehemals verkauft wurden und jetzt jedem zur Verfügung stehen. Jaxon Hollis läßt sich im folgenden darüber aus, warum man ein Spiel ordentlich "cracken" sollte und nicht SNAPpen. Ich möchte darauf hinweisen, daß der Artikel zwar sehr auf das Multiface hinweist, dieses aber davon am wenigsten betroffen ist, weil es ja ein eigenes RAM hat. Vielmehr meint der Author hier anstelle von Multiface JEDES Hack-Interface.

Wahrscheinlich wart ihr alle schon einmal enttäuscht, in welcher Form ihr ein gutes Spiel bekommt. Das Titelbild ist zerstört, das Auswahlmenü fehlt oder andere Dinge. Vor allem 128k User hatten ein schweres Leben mit einem Kerl namens "CARGADOR", der 128k Programme im 48k Modus SNAPpte.
Ich denke es ist sehr dumm, Programme zu SNAPpen (oder Multifacen?) um sie einfacher auf Diskette zu bekommen. Vielleicht schnell, aber nicht clever. Ich werde im folgenden versuchen zu erklären, warum:

Nehmen wir zum Beispiel BETADISK. Beim drücken des SNAPbuttons, werden alle Register unter SP gePUSHed. Das ist nicht gut, denn das Spiel könnte einige CALL's benutzen und die gePUSHten Register können Daten zerstören. *Man könnte in das Programm einen Schutz gegen das Drücken einer NMI-Taste (jeder SNAPSHOT-Button) einbauen, in dem man ständig die Frequenz des Prozessor abfrägt.*
Bei Disk-Systemen die ein eingebautes RAM haben, ist diese Methode einfacher, da SNAP vielleicht die Register in diesem RAM speichert. Ebenso beim Multiface 128.
Drückt man in den anderen Fällen den Multiface-Button, wird unter SP der PC (Programmcounter, Adresse bei der das Programm gerade ist) und das AF Register gespeichert. Aber es ist ein Fehler, das Multiface oder Snapshot immer anzuwenden.
Viele Spiele benützen ebenfalls den Stackpointer um eine Rücksprungadresse nach einem CALL zu speichern. Selbst dann ist es noch nicht schlimm, problematisch wird es erst, wenn das Programm den Stack Pointer für noch mehr Dinge benutzt.
Ein Beispiel: Wenn man für SP nur 4 Bytes Platz hat, weil darunter das Programm steht, kann man nur 2 Adressen darin speichern. Drückt man jetzt den Multiface-Button, wird eine Adresse überschrieben.
Ein anderes Beispiel: Der Stack-Pointer wird noch für etwas anderes benutzt:

```
LD SP, TABLE
POP HL
JP (HL)
...
```

Drückt man während dieser Routine den Multiface-Button, wird die Tabelle für die Sprünge (JP) beschädigt und beim wiederaufrufen wird das Programm Fehler machen und eventuell abstürzen.
Noch ein Beispiel: SP wird für Grafik benutzt:

```
LD SP,GFX
POP HL
POP DE
POP BC
POP AF
LD SP,20480
PUSH AF
PUSH DE
```

```
PUSH BC
...
```

Auch hier würde der Inhalt von SP verändert und somit die Grafik beschädigt. Diese Methode kommt zwar nicht sehr häufig vor, wenn aber doch, wird die Grafik für immer zerstört.

Dies waren einige Beispiele die auf die Probleme mit dem Multiface hinweisen sollen. In diesen Fällen kann man Multiface oder Snapshot nicht einsetzen. Ich bin jetzt seit 11 Jahren Hacker und sah schon viele Spiele die nach dem Laden gleich abstürzten. Als Beispiel kann ich euch "IRON LORD 128" nennen. Wer im letzten Part Multiface benutzt, zerstört die Grafik. Man sollte Multiface oder Snapshot eigentlich nur einsetzen, um irgendwelche LOADER oder den KOPIERSCHUTZ zu untersuchen, auf jeden Fall also BEVOR das komplette Spiel im Speicher ist. Vor allem wenn ihr nicht wisst, ob euer Multiface (oder was immer benützt wird) ein eigenes RAM hat, könnt ihr nicht dafür garantieren, daß auch im ganzen Programm die Daten in Ordnung sind. Ich wiederhole...Wenn das Disksystem oder Hackinterface ein eigenes RAM hat, dann werden zu 80 % die Register darin gespeichert. Dann gibt es keine Probleme und man kann das Interface benutzen um LOADER oder KOPIERSCHUTZ zu untersuchen. Ein Interface ohne RAM sollte man besser gar nicht benutzen.
Aber wie dann ein Programm "cracken"? Am besten benutzt man entsprechende Software (Disassembler, Monitor die im SCREEN$ laufen, also im Bildschirmspeicher abgelegt werden). Es gibt keinen so guten Kopierschutz, als daß man ihn nicht mit der entsprechenden Software entfernen kann. Das ist ein Hacker-Gesetz. Multiface kann eine erhebliche Hilfe beim aufspüren und untersuchen sein, damit gibt es auch keine Probleme zum Beispiel bei "SPEEDLOCK" oder "RAT FLASH" Kopierschutz. Aber das alles kann man auch nur mit Software machen und das viel sicherer als mit Hardware. Das Multiface ist schnell, aber es gibt keine Datensicherheit (denkt an die 4 Bytes in SP, bei Betadisk z.B. sind es 24! Register). Viele Spiele wurden durch so etwas schon beschädigt. Ein anderes Beispiel ist "GRELL & FALLA 128". Jemand SNAPpte es und konvertierte es hinterher zu einem normalen File. Als ich es bekam, bemerkte ich die fehlende Musik. Ich untersuchte das Programm und fand den Fehler, der durch den SNAPSHOT ausgelöst wurde. Jetzt läuft alles einwandfrei.
Zu meiner Person: Wie ich sagte, bin ich ein CRACKER. Der beste CRACKER in der Tschechei war MATAsoft, der viele Spiele auf Betadisk und Tape konvertierte. Es waren an die 200 Programme, alle gePACKt und leicht für jedes Disksystem zu konvertieren. Dies ist der eigentliche Grund warum man Programme CRACKT und konvertiert. Damit jeder sich das Programm leicht auf sein Disksystem (beim Spectrum gibt es ja einige) überspielen kann. Außerdem laden gePACKte Programme schneller und verbrauchen weniger Speicherplatz auf der Diskette. Nehmen wir mal an, der Speicherplatz einer leeren Diskette wäre 730 kb. Ein normales Programm würde etwa 40960 Bytes (ohne Bild) benötigen, das bedeutet auf die Disk passen etwa 17 Programme. PACKt man diese Programme, hätte jedes etwa 25 kb (hängt natürlich vom Programm und von der PACK-Methode ab) und es passen 29 Programme auf die Diskette. Es ist ein großer Unterschied, ob man 50 oder 150 Disketten braucht. Groß ist der Unterschied auch bei 128k Programmen. Viele 128k Spiele haben etwa 110 kb. Nach dem PACKen sind es nur noch 50-60 kb (in 2 Files) und das wirkt sich auf auf die Ladezeit aus (vor allem von Cassette). Ladet mal 60 kb und dann 110 kb und vergleicht, wieviel Zeit ihr spart. Um ein Beispiel zu nennen nehmt ein LEVEL 9 Adventure (SNOWBALL oder ADVENTURE QUEST) und versucht die 128k Pages zu PACKen. Manchmal werden aus 16384 Bytes nur noch 400! Das ist natürlich nicht bei allen Programmen so, aber es zeigt, das vieles möglich ist.
Ich sollte jetzt wohl zum Ende kommen. Es ist auf jeden Fall besser, Programme selber zu cracken als ein Interface zu benutzen. Ich weiß, daß einige User, nur um ein Programm schnell auf Disk zu bringen, den SNAPSHOT-BUTTON drücken, selbst wenn das Programm bereits gecrackt ist. Es ist wirklich sehr einfach, ein gecracktes Programm zu überspielen. Man muß nur den Lader im Basic ändern

(Discbefehle) und den Rest macht ein Kopierprogramm. Es macht viel Arbeit ein Programm zu cracken. Bitte macht diese Arbeit nicht wieder zunichte.
Und traut euch ruhig auch mal an ein Original ran und crackt es. Ihr tut es ja auch für euch selbst, lernt den Kopierschutz zu erkennen und zu verstehen. Dieses Wissen hilft auch euch und ihr helft anderen, die es leichter haben die Programme jetzt zu überspielen. Ein Spiel richtig von Hand zu CRACKen braucht immer mehr Zeit, als es zu SNAPen. Aber nach einiger Zeit hat man ein bestimmtes System raus und es geht flotter und macht auch Spaß.
Alles oben geschriebene sind meine eigenen Erfahrungen in CRACKen, PACKen und konvertieren von Programmen. Ich benütze fast immer nur Software zum CRACKen und bin in 95% aller Fälle erfolgreich. Nur wenn ich absolut nicht weiterkomme, benutze ich einen NMI-Knopf um das Programm zu untersuchen. In den 11 Jahren habe ich etwa 200 Programme gecrackt, speziell im Dezember 95 machte ich etwa 50 Konvertierungen.

JAXON HOLLIS

Zur Betriebszuverlässigkeit unserer Computer

Teil 6 (von Heinz Schober)

Etwas zur Theorie der Zuverlässigkeit:

Keine Angs, aus dieser grauen Wissenschaft nur ein paar wesentliche und vielleicht doch verständliche Dinge.
Die Praxis zeigt, daß die Zahl derAusfälle von industriell gefertigten technischen Erzeugnissen einen charakteristischen Verlauf über der Zeit hat: Zunächst erfolgt eine Zahl immer weniger werdener Frühausfälle. Hier sondern sich die nicht qualitätsgerecht produzierten und bei der Fertigungsendprüfung (wenn eine solche überhaupt vorgenommen wurde) noch nicht als fehlerhaft erkannten Teile aus.
Dann kommt eine längere Zeitdauer mit geringen Ausfällen. Sie wird als Zeit der Zufallsausfälle benannt.
Letztlich, im anschließenden Bereich der Alterungsausfälle nimmt die Zahl wieder zu. Hier werden dann die Alterungs- bzw. Verschleißerscheinungen wirksam.
Für ein Bauelement wird vom Hersteller für die Zeitdauer der Zufallsausfälle eine Ausfallrate angegeben. Das ist der Reziprokwert der Lebensdauererwartung des Bauelementes. Den Reziprokwert hat man gewählt, weil man durch Addition der Werte der Bauelemente eines Gerätes den Gesamtwert des Gerätes und somit seine Lebensdauerwertung berechnen kann.
Die Ausfallrate wird aufgrund praktischer Erfahrungen, oft umfangreicher aufwendiger Methoden und Untersuchungen ermittelt (Messungen an großen Stückzahlen; Zeitkomprimierende Prüfverfahren). Sie ist ein statistischer Wahrscheinlichkeitswert und gilt nur für eine größere Anzahl von Objekten. Üblicherweise bezieht man sich auf eine Objektmenge von einer Million oder mehr und wieviele Ausfälle sich davon bei Nennlast innerhalb einer Stunde ergeben.
Wird für die Ausfallrate z.B. ein Wert von 10 pro Million pro Stunde angegeben, gibt das die Aussage, daß bei einer gleichzeitig betriebenen Menge von einer Million Stück 10 Objekte innerhalb einer Stunde ausfallen.
Würden z.B. mit dem oben angegebenen Wert 100 Sinclair-User ihr Gerät gleichzeitig betreiben, so wäre innerhalb von 1000 Stunden (ca. 42 Tage) ein Geräteausfall zu erwarten. Oder, für den Betrieb eines einzelnen Gerätes bedeutet das eine Erwartung von 100.000 Stunden (ca. 11,5 Jahre). Aber wann, und welches Gerät das Ausfallereignis betrifft, das ist wie beim Lotteriespiel dem Zufall überlassen.
Für den einzelnen haben solche Zahlen kaum Wert. Sie können nützlich sein, wenn

man verschiedene Objekte vergleichen will, aber das entscheiden meist praktische Erfahrungen. Sie sind von Bedeutung für Produzenten von Objekten mit großer Stückzahl bzw. von höchster Qualität, um Garantieleistungen und Wartungskosten zu sparen und hohe Sicherheit zu gewährleisten. Sie (5) für näheres.

- Wird fortgesetzt -

Literaturverzeichnis:
(4) Menschliches Gehirn hat unereichte Kapazität.
Funk-Technik 39 (1984) H.10, S. 414
(5) Höft, H.: Ausfallraten elektronischer Bauelemente
Rundfunk, Fersehen und Elektronik, H.10, 1974, S.445

SinTech - VERKAUFSLISTE:

Gebraucht:

Sinclair ZX Spectrum +2 mit Joystickumbau	165,00 DM
Sinclair ZX Spectrum +2A neuwertig, umgerüstet	155,00 DM
Spectrum 48k (Gummi) komplett	85,00 DM
Star LC 10 (9-Nadeldrucker)	150,00 DM
Joystickinterface 1-Port 10 DM, 2-Port	20,00 DM

jede Menge Bücher auf Anfrage!

Neu:

Spectrum +2A/+2B Platine voll bestückt	65,00 DM
Spectrum +3 Platine ohne Laufwerk	87,50 DM
Netzteil für +2A/+2B und +3	30,00 DM
+2 Kassettenrekorder	77,50 DM
+D Interface (englische Anleitung)	185,00 DM
Floppy 1,44 MB, verwendbar als 720k Laufwerk (Opus/+D)	65,00 DM
Netzteil Kit mit allen Kabeln für Floppylaufwerk	40,00 DM
Farbband für STAR LC 10	7,00 DM
Umrüstung +2A zu +2	25,00 DM

(Die Umrüstung beinhaltet Joystick-
anpassung, ROM und Busbelegung).

Softwarevertrieb von:

Atomix (Strategiespiel für Denker)	8,00 DM
Inferno (Mischung aus Action+Strategie, viele Levels)	15,00 DM
Int.Exe128 (Simuliert Interlace-Modus bei Bildern)	12,50 DM
Orfeus (48k Soundprogramm, 2 Tonkanäle + 1 Schlagzeug)	20,00 DM
Prometheus 48k+128k (Assembler, viele Features)	40,00 DM
SQ-Tracker (AY-Soundtracker, auch auf Opus oder +D)	45,00 DM
Tango + MAgic Dice (2 Spiele, Bereich Strategie)	12,50 DM
Colour Draw (Malprogramm in Multicolour, mehr Farben)	20,00 DM

und jede Menge weiterer Softwareangebote.

ACHTUNG: NEUER KATALOG GEPLANT FÜR FEBRUAR/MÄRZ.
Preise zuzüglich Porto. Alle Angebote solange Vorrat reicht. * bedeutet nur 1x vorhanden. Mitglieder des SUC bekommen 10 % Rabatt auf Hardware.
Überweisungen auf Kontonr. 3744727, BLZ 600 501 01, Landesgirokasse Stuttgart.

SinTech, Gastäckerstr. 23, 70794 Filderstadt
Tel./Fax: 0711/775033

Kleinanzeigen:

Verkaufe wegen Systemaufgabe:
6 x Spectrum 48k+, 2 x Spectrum +2, 1 x funktionierende 48k Platine, 1 x Spectrum 128k, 4 x Monochrom-Monitor 25 cm, 1 x Farbmonitor Amstrad PC886 für 128k, 3 x Interface 1 und Microdrive, 2 x Opus Discovery mit 180/720k Laufwerken, 5 x verschiedene Drucker und Interfaces, 1 x Cheetah Sound Sampler, 1 x Videoface, 1 x Graphpad, 2 x VTX Modem 5000 (1200/75 Baud), 2 x Modem OPUS Alcatel, 1 x RTTY-Interface, 1 x FAX-METEO Interface sowie jede Menge weiterer Interface, Kabel, Joysticks, Discmagazine und Schriften. Bei Bedarf einfach mal anfragen. Bitte in Englisch oder Französisch.

Christian Aymard, Le Mas Blanc, F-34680 Saint Georges, Frankreich.

Ich verkaufe: ZX Printer Rollen 4.-, eine 2/3-Rolle 2.50; Farbband für den Star LC 200/NX 1020 3.-.
Bücher: Viel mehr als 33 Programme...; Sinclair ZX Spectrum von T.Hartnell; Sinclair ZX Spectrum von Stewart/Jones; Weitere Kniffe und Programme mit dem ZX Spectrum; Rund um den Spectrum; 35 Programme für den ZX 81 je 5.-; ZX Spectrum Originalhandbücher (englisch) 8.-; Happy Computer 2/87 2.-; Centronics Interface E: Englische Anleitung 0.50; Handbuch Powerprint SM 650 10.-; Star Jet SJ-48 8.-; NEC Pinwriter P62/P72 8.-.
Software: Zeichensätze 3.-; Schreibmaschinenkurs für den Spectrum + (engl.) 8.-; Automania 7.-; Backgammon 5.-; Olympimania 4.-; Chess 7.-; Reversi 5.-.
Opus: Quick-Copy 3.2 15.-; Quick-Move 2.1 20.-.
Außerdem einen Stapel Computerzeitschriften aller Art (bei Interesse Liste anfordern - keine Artikel für den Spectrum!). Ich suche: Computerzeitschriften mit Spectrumteil aller Art, deutsch und englisch. Angebote bitte an mich.

Helge Keller, Hermann-Löns-Weg 51, 76307 Karlsbad, Tel.:07202/6076

Programmtips:

Einige Spieletips, diesmal aus der Crashed:

GHOST 'N' GOBLINS Listing:

```
10 CLEAR 65000
20 LOAD "" CODE
30 POKE 65277,200: POKE 65281,245: POKE 65256,111: POKE 65257,85
40 FOR N=65477 TO 65496: READ A: POKE N,A: NEXT N
50 RANDOMIZE USR 65224
60    DATA
33,208,255,34,174,96,1,112,234,197,201,33,191,194,34,217,140,195,3,128
```

Das funktioniert natürlich nur beim Original.

CHASE HQ-Cheat:
Die Tasten als S H O C K E D definieren um in den Test-Mode zu gelangen.

THUNDERBIRDS-Levelpasswörter:
RECOVERY, ALOYSIUS, ANDERSON

BOOTY-Listing:

```
10 CLEAR 26000: LOAD ""CODE: LOAD ""CODE 26880
20 RANDOMIZE USR 26880: POKE 58294,0: RANDOMIZE USR 52500
```

WHAT'S OUT THERE?

Computer-Flohmarkt, Postfach 66, 75430 Maulbronn, Germany
Ersatzteile & Reparaturservice, Jean Austermühle, PF 10-14 32, 41546 Kaarst, Germany
Kai Uffenkamp, Gartenstr. 3, 32130 Enger, Germany
Sintech, Gastäckerstr. 23, 70794 Filderstadt, Germany
Spectrum-Profi-Club, Ernastr. 33, 51069 Köln, Germany
Adventure Probe, 52 Burford Rd, Liverpool, L16 6AQ, Great Britain
Alchnews, 62 Tithe Barn Lane, Woodhouse, Sheffield, S13 7LN, Great Britain™(+D/Tape/info-sheet)
Betasoft, 24 Wyche Ave, King's Heath, B'ham, B14 6LQ, Great Britain™(SAM/Spectrum)
B.G. Services, 64 Roebuck Rd, Chessington, Surrey, KT9 1JX, Great Britain
Capri Marketing Ltd, Computer Cavern, 9 Dean Street, Marlow, Bucks, SL7 3AA, Great Britain
Chic-Computer-Club, P.O. Box 121, Gerrards Cross, Bucks, SL9 9JP, Great Britain
Chilsoft, 61 Sandfield Farm, Brownhills, West Mids, WS8 6LW, Great Britain
City Computer Services, Units 4,5,6, Adderley Estate, 197 Adderley Road, Saltley, Birmingham, B8, Great Britain
Crashed, Mark Sturdy, Pear Tree, Cottage, North Deighton, Weatherby, West Yorks, LS22 4EN
Datel, Govan Rd, Fenton Ind Est, Stoke, ST4 2RS, Great Britain
Dreamworld, 10 Mehurst Cres, Gravesend, Kent, DA12 4HL, Great Britain™
EUREKA, 294 Old Chester Road, Birkenhead, Merseyside, L42 3XD, Great Britain™
Everglade, 64 Telford Street, Inverness, IV3 5LS, Great Britain
Fish/Zed2, 3 Station Road, Birch Vale, Stockport, Cheshire, SK12 5BP, Great Britain™
Flexibase Software, 20 The Parklands, Droitwich, Worcs, WR9 7DG, Great Britain™(SAM/Spectrum)
Format Publications, 34 Bourton Rd, Gloucester, GL4 0LE, Great Britain
Fountain PD Software, 2 Belvoir Rd, Nottingham, NG2 5DL, Great Britain™
FSF Adventures, 40 Harvey Gdns, Charlton, London, SE7 8AJ, Great Britain™
Grafix Wizards, J.Cauldwell, 5 Helmsley Drive, Eastwood, Ntts, NG16 2RS, Great Britain™
HS Computer Services, Unit 2, The Orchard, Warton, Preston Lancs, PR4 1BE, Great Britain
Impact PD, 36 Budges Road, Wokingham, Berkshire, RG40 1PJ, Great Britain
Ivysoft, 17 Parkside, Ivybridge, Devon, PL21 0HU, Great Britain™
J.R.C. Camera Repairs, 2 Forge Cottage, The Street, Ewelme, Oxon, OX10 6HQ, Great Britain
Kobrasoft, Pleasant View, Hulme Lane, Longton, Stoke, ST3 5BH, Great Britain™(Spectrum/SAM)
MGPD, 1 Pelham St, Sutton in Ashfield, Notts, NG17 2EF, Great Britain
Microspec Software, 22 Bond Street, Innerleithen, Peebleshire, Scotland, EH44 6HW, Great Britain™
Motivation, 16 Montgomery Avenue, Beith, Ayrshire, KA15 1EL, Great Britain™
Omnidale Supplies, 8e Rowan Court,Friargate, Derby, DE1 1BU, Great Britain
Outlet, 605 Loughborough Rd,Birstall,Leicester,LE4 4NJ, Great Britain™(+D, +3, PC)
Penpal UK, Karen Moore, 348 Quinton, Lower Falinge, Rochdale Lancs, OL12 6RE, Great Britain
Prism PD, c/o M. Sherwood, 13 Rodney Close, Bilton, Nr Rugby, CV22 7HJ, Great Britain™(SAM/Spectrum)
Propac PD, 153 Pickhurst Rise, West Wickham, Kent, BR4 0AG, Great Britain
RDS Software, 24 Chelsea Park, Easton, Bristol, BS5 6AG, Great Britain™
Revelation, PO Box 114, Exeter, Devon, EX4 1YY, Great Britain™(SAM/Spectrum)
ROOKSOFT / SAM-Spec Network Club, 1 Dovey Close, Astley, Tydlesley, Manchester, M29 7NP, Great Britain™
SD Software, 70 Rainhall Rd, Barnoldwick, Lancs, BB8 6AB, Great Britain™
Sinclair Express, Richard Coles, 7 Manor Drive, Merriot, Somerset, TA16 5NT, Great Britain
Softsell, The Shopping Mall, 16 Church Street, Trowbridge, Great Britain
Soft-Options, 151 Balsusney Road, Kirkcaldy, Fife, KY2 5LH, Great Britain gebraucht
Spectrum-Discovery-Club, B.Mumford, 57 St Saviours Rd, W.Croydon, Surrey,CR0 2XE, Great Britain
Spectrum U.K., 28 Rockingham Drive, Melton Mowbray, Leicester, LE13 0LQ, Great Britain
Sublimal Extacy, Extacy-3, 14 De Verose Court, Hanham, Bristol, BS15 3SW, Great Britain
The Corner, Gavin Harrison, Trewlane, Fen Road, Patherham, Bury St. Edmonds, Suffolk, IP31 2LS, Great Britain
The Scroll, 106 Wellington St, Lindley, Huddersfield, HD33 EMP, Great Britain
The Thing Monthly (incl.Your Thingclair), 46 High Rd West, Felixstowe, Suffolk, Great Britain
Trading Post, Victoria Rd, Shifnal, Shrobshire, TF11 8AF, Great Britain
WAVE, 1 Buccleuch St, Barrow-in-Furness, Cumbria, LA14 1SR, Great Britain
W.N. Richardson & Co, 6 Ravensmead, Chalfont St. Peter, Buckinghamshire, SL9 0ND, Great Britain™
WTS Electronics Ltd, Studio Master House, Chaul End Lane, Luton, Beds, LU4 8EZ, Great Britain
Zenobi, 26 Scotland Tops, Cutgate, Rochdale, Lancs, OL12 7NX, Great Britain™
Austrian Spectrum Club, Prager Str. 92/11/12, A-1210 Wien, Österreich
Sinclair Geb.groep Groningen,C.Ballintjin,B.Boermalaan 7, NL-9765 AP Paterswolde,Netherlands
Westsoft, A. Hoekman, de Hennepe 351, NL 4003 BD Tiel, Netherlands
Sinclair Freak'eren, Leif Mortensen, Bryggervangen 29, DK-7120 Vejle Ost, Danmark
ULTRA, Stoica Olimpius, Str. Otelarilor Nr. 34, BL DA4, Apt. 100, Galati COD 6200, Rumania
Proxima, Post Box 24, Usti nad Labem, 400 21 Czech Repuplik™
ZX Club Budapest, Istvan Ordog, Vezer ut 143, H-1148 Budapest, Hungary

CLUBS=
REPAIRS=
HARDWARE=
PAPERZINES=
PD-SERVICES=
DISC/TAPEZINES=
SOFTWARE-SHOPS=
SOFTWARE-PRODUCERS=™